

HAWK

Fakultät

Management, Soziale Arbeit,

Bauen

Holzminen

MODULHANDBUCH

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

BERUFSBEGLEITEND (B.A.)

STAND VOM 16.01.2025

MODULHANDBUCH

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

BERUFSBEGLEITEND

VORWORT

Studiengangskonzept.....	5
Lernziele.....	6
Aufbau des Studiums.....	9
Glossar zur Modulbeschreibung.....	11
PFLICHTMODULE.....	13
Einführung in die allgemeine BWL	14
Rechnungswesen I.....	15
Einführung in die Wirtschaftsmathematik für Wirtschaftswissenschaftler*innen	16
VWL I.....	17
Rechnungswesen II.....	18
Wirtschaftsrecht I.....	19
VWL II	20
Betriebliche Steuerlehre.....	21
Statistik	22
Business English	23
Controlling I.....	24
Marketing.....	25
Supply Chain Management.....	26
Controlling II	27
Projektmanagement.....	28
Investition (nur PO 2016-2020).....	29
Wirtschaftsinformatik I.....	30
Personalmanagement.....	31
Finanzierung (nur PO 2016-2020).....	32
Investition und Finanzierung (ab 2025).....	33
Wirtschaftsinformatik II	34
Unternehmensplanspiel	35
Strategisches Management.....	36
Unternehmenspolitisches Projekt.....	37
E-Business	38
Prozessmanagement.....	39
Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	40
Praxisprojekt.....	41
Bachelorarbeit.....	42

WAHLPFLICHTMODULE.....	44
Wirtschaftsrecht II	45
Management von KMU und Familienunternehmen	46
Verhaltensökonomik im Unternehmen.....	47
Gründungsmanagement.....	48
Innovationsmanagement.....	49
System Dynamics mit Wirtschaftsbezug	50
Arbeitsrecht.....	51
Management von Unternehmenssicherheit	52
Grundlagen der Unternehmensgeschichte	53
Anwendungsorientierte Einführung in die künstliche Intelligenz	55
Grundlagen der digitalen Kollaboration.....	56
Digitale Kollaboration in der Praxis.....	57
ChatGPT im Unternehmen	58
Change Management	59
Organisationsentwicklung und Institutionenanalyse	60
Nachhaltigkeit und Transformation.....	61

Studiengangskonzept

Der Studiengang umfasst die klassischen Inhalte der Betriebswirtschaftslehre wie Personalwesen, Steuer- und Rechnungswesen, Marketing, Investition und Finanzierung. Betriebswirtschaftliche Theorien und wissenschaftliches Arbeiten sind wichtiger Bestandteil des Studiums, Projektarbeiten und Übungen machen aber ebenfalls einen Teil aus. Das Angebot der Wahlpflichtmodulen orientiert sich nach Ihren Bedarfen: Studierende lernen Grundlagen von KMU-Management und Management von Familienunternehmen, erarbeiten ein Businessplan für ihr Startup oder die Funktionsweise von Innovationsmanagement. Qualitätsmanagement, Digitalisierung in KMU, IT-Recht oder Verhaltensökonomik sind weitere Themen. Alle Inhalte werden unter dem Fokus der Praxisorientierung gelehrt. Dies ermöglicht es den Studierenden, ihre Qualifikationen in Unternehmen in verschiedenen Aufgabenbereichen anzuwenden. Die generalistische Ausrichtung des Studiums ist besonders für die Arbeit in kleinen und mittleren Unternehmen von Vorteil, da diese in der Regel breitere Kompetenzen erfordern. Darüber hinaus werden die Studierenden auf die Übernahme von Führungsverantwortung vorbereitet.

Bemerkenswert sind auch die Rahmenbedingungen des Studiengangs: Die Regelstudienzeit von neun Semestern umfasst vier Module pro Semester. Auf Wunsch können die Studierenden die Anzahl der Module jedoch individuell und flexibel reduzieren oder erhöhen. Die Studiendauer wird entsprechend angepasst. Sie können zum Beispiel sechs Module überschneidungsfrei belegen und ihr Studium bereits nach sieben Semestern abschließen. Flexibilität bietet der Studiengang auch durch das Blended-Learning-Konzept, das Online- und Präsenzkombi kombiniert. Die Studierenden bearbeiten einen großen Teil des Studiums zeitlich und örtlich flexibel, z.B. von zu Hause aus. Aufgezeichnete Online-Vorlesungen können auch nachträglich über die interaktive Lernplattform bearbeitet werden. Darüber hinaus finden einmal im Monat Präsenzveranstaltungen in Holzminden statt.

Dieser Rahmen ermöglicht eine hohe Vereinbarkeit von Beruf, Privatleben und Studium. Das Programm eignet sich daher besonders für Studieninteressierte, die aufgrund anderer Verpflichtungen oder individueller Entwicklungswünsche nicht in einem regulären Präsenzstudium studieren möchten. Dazu gehören Berufstätige, Menschen mit familiären Verpflichtungen, Menschen in der Ausbildung, Menschen, die geografisch nicht ausreichend mobil sind, etc. Die Zielgruppe des Studiengangs zeichnet sich also durch eine große Vielfalt in Bezug auf Alter, Familiensituation, Vorbildung, Beruf usw. aus.

Lernziele

In

Tabelle 1 sind in der zweiten Spalte die Lernziele des Studiengangs aufgeführt. Die Lernziele sind zudem nach den Kompetenzfeldern des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) kategorisiert.¹ In Spalte drei werden die Module des Studiengangs den Kompetenzfeldern und Lernergebnissen zugeordnet. Zur besseren Übersichtlichkeit liegt der Fokus auf den in einem Modul schwerpunktmäßig erworbenen Kompetenzen. Eine detailliertere Beschreibung der Lernergebnisse eines Moduls findet sich in den Modulbeschreibungen.

Tabelle 1: Ziele-Module-Matrix

HQR-Kompetenzfeld	Lernergebnis/-ziel des Studiengangs	Modulnummer (vgl. Tab. 2)
Wissen & Verstehen	Die Absolventen verfügen über breites und integriertes Wissen über die Organisation und Funktionsweise von Unternehmen.	15-16, 19, 22, 25-29, 31, 35-36, 38-39, 41, 43-44, 50, 52, 54, 59
	Die Absolventen verstehen mathematische und statistische Methoden und verfügen über Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Projekt- und Führungsmanagement.	17, 23, 30, 31, 35, 36, 39, 40, 43, 45, 46, 47, 55
	Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über überfachliche Kenntnisse in Bereichen/Disziplinen, die einen wichtigen Handlungsrahmen für Unternehmen setzen oder für die Handlungsfähigkeit von Betriebswirten unerlässlich sind (insbesondere angewandte Informatik und Digitalisierung, Volkswirtschaftslehre, Recht und Sprache).	18, 20-21, 24, 32-33, 37, 41, 44, 51, 53, 55, 58, 59, 60
Einsatz, Anwendung & Erzeugung von Wissen	Die Absolventen sind in der Lage, das erworbene Fach- und Methodenwissen bei der Lösung betrieblicher Fragestellungen problemorientiert zu kombinieren, um betriebswirtschaftliche Entscheidungen mit den Unternehmenszielen in Einklang zu bringen.	22, 27, 29, 31, 33, 35-46, 52, 54, 55, 59
	Die Absolventen finden sich in Unternehmen sicher zurecht und verstehen und gestalten betriebliche Abläufe.	15, 19, 20, 22, 27, 28, 29, 30, 35, 37-39, 41, 43, 50, 52, 54, 59
	Die Absolventen sind in der Lage, die Veränderungen bspw. durch die Digitalisierung bei der Lösung unternehmerischer Fragestellungen und der Gestaltung	30, 33, 37, 38, 39, 40, 41, 43, 45, 46, 52-55, 59

¹ https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_02_16-Qualifikationsrahmen.pdf

	betrieblicher Prozesse zu berücksichtigen und mitzugestalten.	
	Die Absolventen sind in der Lage die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge in einen größeren Gesamtkontext zu stellen und das eigene Handeln vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung kritisch zu reflektieren.	15, 18, 21, 27, 32, 35, 37, 38, 39, 40, 44, 45, 46, 47, 51, 54, 55, 60
Kommunikation & Kooperation	Die Absolventen sind in der Lage in interdisziplinären heterogenen Teams erfolgreich zu arbeiten, ihre eigenen Positionen mündlich und schriftlich überzeugend zu vertreten aber auch selbstkritisch zu reflektieren und die Positionen und ggf. die Kritik anderer zu prüfen, um aus mehreren Handlungsalternativen die beste zu entwickeln und auszuwählen.	15, 24, 30, 35, 37, 38, 41, 43, 44, 45-47, 52
Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität	Die Absolventen verfügen über unternehmerische Kompetenzen. Sie übernehmen Initiative und Führung und sind bereit, begrenzte finanzielle Risiken zur Erreichung der gesetzten Ziele einzugehen.	15, 20, 29, 31, 32, 35, 36, 38, 39, 41, 52, 54
	Die Absolventen sind in der Lage, ihre Lernziele und ihren Wissenserwerb selbstständig auf neue Herausforderungen in der Arbeitswelt auszurichten, durch ein effizientes Zeit- und Informationsmanagement selbstständig zu organisieren, ihr Problemlöse- und Denkprozess zu dokumentieren und in ihren beruflichen Alltag zu integrieren.	24, 30, 33, 37, 38, 39, 40, 43, 45, 46, 47, 52, 54

Tabelle 2: Modulübersicht

Modulnummer	Modultitel
15	Einführung in die allgemeine BWL
16	Rechnungswesen I
17	Einführung in die Wirtschaftsmathematik
18	VWL I
19	Rechnungswesen II
20	Wirtschaftsrecht I
21	VWL II
22	Betriebliche Steuerlehre
23	Statistik

24	Business English
25	Controlling I
27	Marketing
28	Supply Chain Management
29	Controlling II
30	Projektmanagement
31	Investition (PO 2016-2020)
33	Wirtschaftsinformatik I
35	Personalmanagement
36	Finanzierung (PO 2016-2020)
37	Wirtschaftsinformatik II
38	Unternehmensplanspiel
39	Strategisches Management
40	Unternehmenspolitisches Projekt
41	E-Business
43	Prozessmanagement
44	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
45	Praxisprojekt
46	Bachelorarbeit
47	Investition und Finanzierung (ab 2025)
Wahlpflichtmodule	
32	Wirtschaftsrecht II (Pflichtmodul in PO 2016-2020)
50	Management von KMU und Familienunternehmen
51	Verhaltensökonomik
52	Gründungsmanagement
53	IT-Recht
54	Innovationsmanagement
55	System Dynamics
58	Arbeitsrecht
59	Management von Unternehmenssicherheit
60	Unternehmensgeschichte
61	Anwendungsorientierte Einführung in die künstliche Intelligenz
62	Grundlagen der digitalen Kollaboration
63	Digitale Kollaboration in der Praxis
67	ChatGPT im Unternehmen
68	Change Management

69	Organisationsentwicklung und Institutionenökonomik
70	Nachhaltigkeit und Transformation

Aufbau des Studiums

Das Studium setzt sich zusammen aus 30 Pflichtmodulen und 3 Wahlpflichtmodulen.

Tabelle 3 und 4 zeigen einen exemplarischen Studienverlauf im Falle eines Studienbeginns im Winter- und Sommersemester bei der Regelstudienzeit von 9 Semestern.

Tabelle 3: Exemplarischer Studienverlauf für Beginn Wintersemester

Semester	1	Einführung in die allgemeine BWL 5 ECTS	Rechnungswesen I 5 ECTS	Einführung in die Wirtschaftsmathematik 5 ECTS	VWL I 5 ECTS
	2	Rechnungswesen II 5 ECTS	Wirtschaftsrecht I 5 ECTS	VWL II 5 ECTS	Wirtschaftsinformatik I 5 ECTS
	3	Statistik 5 ECTS	Business English 5 ECTS	Controlling I 5 ECTS	Wahlpflichtmodul 5 ECTS
	4	Marketing 5 ECTS	Wahlpflichtmodul 5 ECTS	Controlling II 5 ECTS	Wirtschaftsinformatik II 5 ECTS
	5	Betriebliche Steuerlehre 5 ECTS	Wahlpflichtmodul 5 ECTS	Supply Chain Management 5 ECTS	Wahlpflichtmodul 5 ECTS
	6	Personalmanagement 5 ECTS	Investition und Finanzierung 5 ECTS	Projektmanagement 5 ECTS	Unternehmensplanspiel 5 ECTS
	7	Strategisches Management 5 ECTS	E-Business 5 ECTS	Unternehmenspolit. Projekt 5 ECTS	Prozessmanagement 5 ECTS
	8	Wahlpflichtmodul 5 ECTS	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung 5 ECTS	Praxisprojekt 10 ECTS	
	9	Bachelorarbeit			
	Wissenschaftliches Begleitseminar 5 ECTS		Bachelorthesis 12 ECTS		Kolloquium 3 ECTS

Tabelle 4: Exemplarischer Studienverlauf für Beginn Sommersemester

Semester	1	Wirtschaftsrecht I 5 ECTS	Wirtschaftsinformatik I 5 ECTS	Marketing 5 ECTS	Einführung in die allgemeine BWL 5 ECTS
	2	Business English 5 ECTS	Rechnungswesen I 5 ECTS	Einführung in die Wirtschaftsmathematik 5 ECTS	VWL I 5 ECTS
	3	Rechnungswesen II 5 ECTS	VWL II 5 ECTS	Wahlpflichtmodul 5 ECTS	Wirtschaftsinformatik II 5 ECTS
	4	Statistik 5 ECTS	Wahlpflichtmodul 5 ECTS	Controlling I 5 ECTS	Wahlpflichtmodul 5 ECTS
	5	Controlling II 5 ECTS	Investition und Finanzierung 5 ECTS	Personalmanagement 5 ECTS	Unternehmensplanspiel 5 ECTS
	6	Betriebliche Steuerlehre 5 ECTS	Prozessmanagement 5 ECTS	Supply Chain Management 5 ECTS	Wahlpflichtmodul 5 ECTS
	7	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung 5 ECTS	Wahlpflichtmodul 5 ECTS	Unternehmenspolit. Projekt 5 ECTS	Projektmanagement 5 ECTS
	8	E-Business 5 ECTS	Strategisches Management 5 ECTS	Praxisprojekt 10 ECTS	
	9	Bachelorarbeit			
	Wissenschaftliches Begleitseminar 5 ECTS		Bachelorthesis 12 ECTS		Kolloquium 3 ECTS

Der empfohlene Studienverlauf ist überschneidungsfrei in Vorlesungs-, Präsenz- und Prüfungsplanung.

Der tatsächliche Studienverlauf kann individuell gestaltet werden. Empfehlungen zu den Vorkenntnissen in den Modulbeschreibungen dienen dabei der Orientierung für die zeitliche Abfolge. Bei der Wahl der Veranstaltungen muss die Prüfungsplanung beachtet werden, um Überschneidungen zu vermeiden. Individuelle Beratung mit dem Studiengangsteam (Koordination und/oder Leitung) ist empfehlenswert, aber nicht erforderlich.

Glossar zur Modulbeschreibung

Arbeitsaufwand: Der Arbeitsaufwand eines Moduls ist in Kontaktzeit und Selbststudium unterteilt. Die Kontaktzeit findet entweder synchron oder asynchron statt. Die synchrone Kontaktzeit umfasst live stattfindende Online-Veranstaltungen, in der Regel am Abend, sowie Präsenzveranstaltungen in Holzminden, in der Regel an einem Samstag im Monat. Die asynchrone Kontaktzeit umfasst didaktisch sinnvolle Kommunikationsformate zwischen Lehrenden und Studierenden zur Förderung des Selbststudiums (z.B. Gruppenberatungen, Diskussionsforen, Etherpad, Bearbeitung und Feedback zu Zusatzfragen, Aufgabenblättern oder Fallstudien).

ECTS: Werden kalkuliert auf Basis des Workload, wobei 1 ECTS = 30h Arbeitsaufwand.

Modultyp: Pflicht oder Wahlpflicht.

Empfohlenes Fachsemester: Ergibt sich aus dem Studienverlaufsplan und unterscheidet sich je nach Winter- oder Sommersemesterstart.

Turnus: Angabe, wie häufig oder regelmäßig ein Modul angeboten wird (Turnus, Frequenz). Beispielsweise jedes Semester, jedes (zweite) Wintersemester, jedes (zweite) Sommersemester, bei Bedarf.

Dauer: Ein Modul erstreckt sich i. d. R. über 1, maximal 2 Semester. Nur in gut begründeten Ausnahmefällen umfasst ein Modul mehr als 2 Semester.

Teilnahmevoraussetzungen: Unterscheidung zwischen zwingenden Voraussetzungen (z.B.: Prüfung in Modul xy muss bestanden sein) und empfohlenen Vorkenntnissen (z.B.: Modul xy sowie darin genannten Vorkenntnisse sollte absolviert sein). Empfohlene Vorkenntnisse sind Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten die für eine erfolgreiche Teilnahme vorauszusetzen sind.

Prüfungsform: In der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft berufsbegleitend (Besonderer Teil) sind folgende Prüfungsformen aufgeführt: Klausur 1 Stunde, Klausur 2 Stunden, Mündliche Prüfung, Präsentation, Projektarbeit, Abschlussarbeit, Poster, Begleitseminar, Kolloquium. Die jeweils für das Semester geltende Prüfungsform wird vor Semesterbeginn im Prüfungsplan bekannt gegeben.

Prüfungsvorleistung: Insofern das Bestehen einer Prüfungsvorleistung ist für die Zulassung zur notenbildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.

Sonstiges: Zusätzliche wichtige Informationen, die in keine andere Kategorie passen.

Inhalt: Kurze, stichwortartige Angaben zum Inhalt des Moduls.

Angestrebte Lernergebnisse: Das was Lernende wissen, verstehen und in der Lage sind zu tun, nachdem sie das Modul abgeschlossen haben. Um eine Differenzierung der unterschiedlicher Kompetenzniveaustufen vornehmen zu können werden kognitive Lernergebnisse anhand der Taxonomie von Anderson et al. (2000)² und affektiven Lernergebnisse nach Krathwohl et al. (1964)³ formuliert. Die für die einzelnen Niveaustufen verwendete Verbenliste stammt aus Gröblichhoff, F. (2015)⁴.

² Anderson, L. W., Krathwohl, D. R., Airasian, P. W., Cruikshank, K. A., Mayer, R. E., Pintrich, P. R., Rath, J., & Wittrock, M. C. (2000). A Taxonomy for Learning, Teaching, and Assessing: A Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives, Complete Edition. Pearson Education.

³ Krathwohl, D. R., Bloom, B. S., & Masia, B. B. (1964). Taxonomy Of Educational Objectives, Handbook II: Affective Domain. David McKay Company, Inc.

⁴ Gröblichhoff, F. (2015). Nexus impulse für die Praxis Nr. 2: Lernergebnisse praktisch formulieren. https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/Lernergebnisse_praktisch_formulieren_01.pdf

Lehr- und Lernformen: Die Wahl geeigneter Lehr-/Lernformen richtet sich danach, welche Lernziele erreicht/welche Kompetenzen erworben werden sollen. Lehr-/Lernformen sind z.B: Lehrvortrag/Impulsvortrag, Übung, Experiment, Projektarbeit, Textarbeit, Recherche, Literaturstudium, Hausarbeit, Gruppenarbeit, Fallstudienarbeit, Diskussion, Referat, Problemorientiertes Lernen (POL), Planspiel.

Literatur: Die wichtigsten Quellen.

PFLICHTMODULE

Einführung in die allgemeine BWL

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina

Modulnummer

ECTS

15

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (Synchron) in Stunden	Kontaktzeit (Asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	1	DE	Jedes Semester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit/Präsentation, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die wesentlichen Konzepte, Instrumente und Modelle der Betriebswirtschaftslehre. Hierfür werden zunächst wichtige Grundbegriffe vorgestellt und ein Überblick über die Geschichte, Ziele, Gliederung und Forschungsströmungen der BWL gegeben. Im Anschluss erhalten die Studierenden in Themenblöcken Einsichten in die wichtigsten Bereiche betriebswirtschaftlichen Handelns.

- Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre und gesamtwirtschaftliche Einordnung von Unternehmen
- Konstitutive Entscheidungen (Rechtsform, Standort, Unternehmenszusammenschluss, Liquidation)
- Grundfragen der Ablauf- und Aufbauorganisation von Unternehmen in der klassischen und digitalen Wirtschaft
- Grundbegriffe der Planung, Entscheidung und Kontrolle

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage...

- grundlegende Fachbegriffe und Abläufe der betrieblichen Praxis zu kennen und zu verstehen,
- wissenschaftliche Strömungen und Ansätze der betriebswirtschaftlichen Forschung zu benennen,
- wichtige betriebswirtschaftliche Modelle und Instrumente anzuwenden, um selbständig Lösungen für praktische Herausforderungen in Unternehmen zu entwickeln,
- gängige Instrumente und Modelle kritisch zu hinterfragen und deren Vor- und Nachteile in spezifischen Entscheidungssituationen zu beurteilen,
- das gesammelte Wissen in einen größeren Kontext einzuordnen, um es im Laufe des weiteren Studiums und Berufslebens gezielt vertiefen zu können.

Lehr- und Lernformen

- Onlinevorlesungen und Präsenzveranstaltungen.
- Einsatz digitaler Medien bei Wissensvermittlung, Aktivierung und Betreuung (Nutzung der Lernplattform Moodle, Aufzeichnung der Vorträge, Nutzung von Feedback- und Abstimmungssystemen).
- Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen
- TOPSIM-Planspiel „Management Essentials“: Teamarbeit, Diskussion

Literatur

- Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K. et. al (2020). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. SpringerGabler, Wiesbaden.
- Hutzschenreuter, T. (2015). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (6. Auflage), Springer Gabler, Wiesbaden.
- Wöhe, G. (2020). Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Vahlen, München.
- Straub, T. (2020). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (2. Auflage), Pearson Deutschland, Hallbergmoos.

Rechnungswesen I

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina

Modulnummer

16

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	1/2	DE	Jedes Wintersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Prüfungsvorleistung

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul beinhaltet die rechtlichen Grundlagen und zentralen Techniken des externen kaufmännischen Rechnungswesens der Doppik auf Basis des aktuellen Handels- und Steuerrechts. Insbesondere:

- den Zusammenhang von Inventur, Inventar und Bilanz, das System der Bücher sowie der Konten der Doppik,
- Buchungen im Grund- und im Hauptbuch auf Bestands- und Erfolgskonten sowie auf relevanten Unterkonten,
- Abbildung wesentlicher Unternehmensprozesse (Einkauf/ Fertigung/ Absatz/Finanzierung...) in den Büchern der Doppik,
- Grundlagen zur Bewertung von Vermögensgegenständen und damit zusammenhängender Buchungen einschließlich Buchungen beim Verkauf und der Entnahme von Gegenständen des Anlagevermögens,
- das System der Umsatzsteuer und damit verbundener Buchungen, Grundlagen zu Buchungen im Rahmen von Gehaltsabrechnungen,
- Grundlagen zu Buchungen im Rahmen der Periodisierung von Zahlungs- und Erfolgsvorgängen (zeitliche Abgrenzung),
- Buchungen im Rahmen der Vorbereitung des Jahresabschlusses sowie Abschlussbuchungen,
- Erstellung der Abschlusskonten GuV und Schlussbilanzkonto auf Basis der Buchführung zur Vorbereitung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden sollen:

- in der Lage sein, den Zusammenhang von Inventur, Inventar und Bilanz zu erklären, und das System der Konten darzustellen und für die buchhalterische Arbeit zu nutzen,
- Buchungen zu den bedeutsamen Unternehmensprozessen im Grund- und Hauptbuch sowie in relevanten Nebenbüchern zu generieren und deren Konsequenzen darzustellen und zu analysieren,
- die grundlegenden Buchungen im Rahmen der Anlagenwirtschaft durchführen können,
- in der Lage sein, das System der Umsatzsteuer zu erklären und bei der Buchung entsprechender Geschäftsfälle und der Abwicklung der Besteuerung anzuwenden,
- grundlegende Buchungen im Rahmen der Personalwirtschaft durchführen und deren wesentlichen Konsequenzen erläutern,
- die Periodisierungsprinzipien für Zahlungs- und Erfolgsvorgänge kennen, erläutern und bei den erforderlichen Buchungsvorgängen zur zeitlichen Abgrenzung anwenden sowie wesentliche Konsequenzen daraus darstellen, analysieren und beurteilen können,
- in der Lage sein, wesentliche im Rahmen der Jahresabschlussvorbereitung erforderliche Buchungen zu generieren und Konsequenzen daraus zu beurteilen.

Lehr- und Lernformen

- Entwickelnde – mit diversen Medien unterstützte – Lehr- und Lerngespräche
- Bearbeitung von Übungsaufgaben in Einzel- und/oder Gruppenarbeiten sowohl auf der Basis entsprechend benannter oder durch Belege dokumentierter Geschäftsfälle
- Umfangreiche Bearbeitung komplexerer Geschäftsgänge unter Nutzung der dabei zu beachtenden Normen insbesondere des Handels- und Steuerrechts unter Anwendung der anerkannten Regeln der Rechtsanwendung
- Erstellung von GuV-Rechnungen und Schlussbilanzen auf der Basis laufender Buchungen und Inventurergebnissen in Einzel- und/oder Gruppenarbeiten
- Literaturstudium zu bearbeiteten Problemstellungen mit Hilfe angegebener Quellen der Fachliteratur

Literatur

- Deitermann u.a.: Industrielles Rechnungswesen IKR ab 50. Auflage, Braunschweig 2021
- Döring U. und Buchholz R.: Buchhaltung und Jahresabschluss ab 16. Auflage, Berlin 2021
- Bornhofen, Manfred u.a.: Grundlagen der Buchführung für Industrie und Handelsbetriebe, Wiesbaden 2021

Einführung in die Wirtschaftsmathematik für Wirtschaftswissenschaftler*innen

Modulverantwortlich: Dipl.-Kffr. Jenny Wundrack

Modulnummer

17

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
93	42	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	1/2	DE	Jedes Wintersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Prüfungsvorleistung

—

Sonstiges

Begleitendes Tutorium

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Ziel des Kurses ist es, Grundkenntnisse der höheren Mathematik zu vermitteln und deren ökonomische Anwendbarkeit darzustellen. Die Bedeutung und Anwendbarkeit der vorgestellten Methoden und Techniken wird durch Beispiele aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften verdeutlicht. Die Schwerpunkte des Moduls liegen in folgenden Bereichen:

- Mengenlehre und Aussagenlogik
- Funktionen,
- Finanzmathematik (Zinsrechnung, Renten- und Tilgungsrechnung),
- Analysis (Differentialrechnung, Differentiationsregeln, Ökonomische Anwendung, Optimierung unter Nebenbedingungen),
- Lineare Algebra und ihre Anwendung,
- Einführung in die Lineare Optimierung.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- erlernen durch das Modul die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums benötigten mathematischen Grundfertigkeiten.
- können mathematische Beschreibungen und Lösungen ökonomischer Probleme nachvollziehen.
- können angemessene mathematische Aufgabenstellungen eigenständig analysieren und lösen.
- erlangen die Fertigkeit des Transfers und Vertiefung der in der Vorlesung vorgestellten mathematischen Methoden und Konzepte durch eigenständige aktive Anwendung des Gelernten beim Lösen von Übungsaufgaben.

Lehr- und Lernformen

- Onlinevorlesungen und Präsenzveranstaltungen.
- Einsatz digitaler Medien bei Wissensvermittlung, Aktivierung und Betreuung (Nutzung der Lernplattform Moodle, Aufzeichnung der Vorlesungen, Nutzung von Feedback- und Abstimmungssystemen).
- Bearbeitung von Übungsaufgaben und Arbeitsblätter
- Begleitendes Tutorium.

Literatur

- Marquardt, Teresa (2021), Mathe für Wirtschaftswissenschaftler: Analysis : mit einfachen Erklärungen stressfrei durchs Studium - Berlin : Springer Gabler
- Wendler, Tilo (2019), Übungsbuch Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler : Aufgabensammlung mit ausführlichen Lösungen. - 2. Auflage. - Berlin : Springer Gabler.
- Albrecht, Peter (2019), Finanzmathematik für Wirtschaftswissenschaftler : Grundlagen, Anwendungsbeispiele, Fallstudien, Aufgaben und Lösungen - 4., überarbeitete und erweiterte Auflage. - Stuttgart : Schäffer-Poeschel Verlag
- Tietze, Jürgen (2019). Einführung in die Finanzmathematik. 18. Aufl. Wiesbaden: Vieweg+Teubner.

VWL I

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina

Modulnummer

ECTS

18

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	1/2	DE	Jedes Wintersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Prüfungsvorleistung

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul befasst sich mit der mikroökonomischen Perspektive der Volkswirtschaftslehre. Dabei werden Grundlagen des ökonomischen Denkens gelegt sowie Entscheidungen einzelner Akteure im Wirtschaftskreislauf untersucht. Darüber hinaus wird das Zusammenspiel der Akteure in unterschiedlichen Marktformen analysiert sowie staatliche Eingriffe in das Marktgeschehen behandelt. Insbesondere werden folgende Themen im Modul behandelt:

- Ökonomische Grundprinzipien: begrenzte Ressourcen, Effektivität, Effizienz, Opportunitätskosten, Spezialisierung und Tausch
- Haushaltstheorie: Präferenzen, Budgetrestriktion, Haushaltsoptimum, Einkommens- und Substitutionseffekt, Arbeitsangebot, Rationalität und verhaltenswissenschaftliche Erklärungsansätze
- Unternehmenstheorie: Produktionsfunktion, Kostenfunktionen, Gewinnmaximierung, kurz- und langfristige Angebotskurve, Arbeitsnachfrage
- Nachfrage und Angebot: Zusammenspiel und Gleichgewicht; Elastizität.
- Funktionsweise von Märkten: Konsumenten- und Produzentenrente, Markteffizienz; Vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol
- Staatliche Marktinterventionen: Instrumente; Marktversagen; Staatsversagen

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- erkennen, wie wirtschaftliche Anreize das menschliche Verhalten beeinflussen
- allgemeine ökonomische Prinzipien erkennen und erläutern
- Kosten-Nutzen-Kalküle auf unterschiedlichste Problemstellungen anwenden
- Möglichkeiten und Grenzen rationaler Entscheidungen einzelner Haushalte und Unternehmen sowie ökonomische Interdependenzen und Zielkonflikte einschätzen und analysieren
- die Funktionsweise von Märkten beschreiben und Auswirkung verschiedener Impulse und Maßnahmen analysieren
- eine kritische Position zur Funktionsfähigkeit von Märkten und zu staatlichen Marktinterventionen einnehmen.

Lehr- und Lernformen

- Synchrone Kontaktzeit: Wöchentliche Online-Vorlesungen, Präsenzveranstaltungen an Samstagen
- Asynchrone Kontaktzeit: Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs im Forum, Bearbeitung von Praxisbeispielen und Übungsaufgaben, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Mankiw, G. N. und M.P. Taylor (2021). Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag
- Bofinger, P. (2019), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre – Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten (5. Auflage), Pearson.

Rechnungswesen II

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina

Modulnummer

19

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	2/3	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Rechnungswesen I

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

- Bestandteile des handelsrechtlichen Jahresabschlusses
- Ansatznormen des Handels- und Steuerrechts (Ansatz dem Grunde)
- Bilanzierungsgrundsätze
- Bewertungsnormen zu wesentlichen Bilanzpositionen der Aktiv- und der Passivseite der Bilanz (Ansatz der Höhe nach)
- Vorbereitung des Jahresabschlusses
- Erstellung des Jahresabschlusses
- Analyse des Jahresabschlusses
- Ausgewählte Grundlagen zu Konzernabschlüssen und zu internationalen Rechnungslegungsvorschriften

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden sollen:

- die Bestandteile des handelsrechtlichen Jahresabschlusses nennen und die wesentlichen Funktionen dieser Bestandteile erläutern können,
- grundlegende Bilanztheorien (Zerschlagungsstatik/ Fortführungsstatik/Dynamik) erläutern und in ihrer Bedeutung für die Bilanzierung nach HGB und EStG darstellen und beurteilen können,
- für ausgewählte Fallbeispiele Entscheidungen zur Bilanzierung dem Grunde und der Höhe nach sowie zur Bilanzposition nach § 266 HGB treffen und rechtlich begründen können,
- Maßgeblichkeitsprinzipien des Handels- und Steuerrechts - auch vor dem Hintergrund des BilMoG - kennen und erläutern können,
- die wesentlichen Ansatz- und Bewertungsnormen (GoB) des Handelsrechts anwenden und in ihren Auswirkungen erläutern können
- Jahresabschlüsse (Bilanzen und GuV-Rechnungen) aufbereiten und mit Hilfe relevanter Kennzahlen mit Blick auf die Finanzierung und Kreditwürdigkeit, die Anlagendeckung, die Liquidität sowie die Erfolgssituation beurteilen können

Lehr- und Lernformen

- Entwickelnde – mit diversen Medien unterstützte – Lehr- und Lerngespräche
- Bearbeitung von Fallbeispielen im Lehrgespräch sowie in Einzel- und Gruppenarbeit
- Fallstudien zur Analyse und Beurteilung von Jahresabschlüssen auf der Basis der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
- Literaturstudium zu bearbeiteten Problemstellungen mit Hilfe angegebener Quellen der Fachliteratur

Literatur

- Baetge, J., Kirsch, H. J. & Thiele, S. (2021). Bilanzen. Beltz Verlag.
- Coenenberg, A. G., Haller, A., Schultze, W., & Fachverlag für Wirtschafts- und Steuerrecht Schäffer. (2021). Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen - HGB, IAS IFRS, US-GAAP, DRS (26. Aufl.). Schäffer-Poeschel.
- Deitermann, M., Schmolke, S., & Rückwart, W.-D. (2021). Industrielles Rechnungswesen, IKR: Finanzbuchhaltung, Analyse und Kritik des Jahresabschlusses, Kosten- und Leistungsrechnung; Einführung und Praxis (50. Aufl.). Winklers Verl. Grimm; Winklers Westermann.

Wirtschaftsrecht I

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Till Proeger

Modulnummer

20

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	1/2	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
--------------	---------------------

Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

- Das Recht (Einführung, Rechtsgebiete, Gerichtssystem, Gesetze und ihre Anwendung, Einfluss des Unionsrechts)
- Die Person (Allgemeines, nat. Personen, Stellvertretung, Verbraucher, Unternehmer, Kaufmann, Personengesellschaften, jur. Personen)
- Der Gegenstand (Sache, wes. Bestandteile u. Zubehör, Rechte als Rechtsobjekte, Besitz u. Eigentum, Übertragungsformen)
- Das Rechtsgeschäft (Willenserklärungen, Verträge, Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, Rechtsformen, Nichtigkeit, AGB)
- Schuldverhältnisse (Kauf, Leistungsstörungen, Mängelrecht, Werkvertrag, Arbeitsvertrag, weitere Vertragstypen, Sicherungsgeschäfte, gesetzl. Schuldverhältnisse)

Angestrebte Lernergebnisse

Anwendungsbezogene Vermittlung der wichtigsten für einen Betriebswirt einschlägigen Bereiche des Privatrechts einschließlich des Handels- und Gesellschaftsrechts. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,

- juristische Strukturen des Wirtschaftsprivatrechts in der Praxis zu erkennen (Wissen und Verstehen, Analyse),
- einfachere Fälle der beruflichen Praxis selbständig zu lösen (Anwendungskompetenz),
- die Aussicht von Rechtsstreitigkeiten unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten einzuschätzen (Wissen & Verstehen, Analyse),
- dialogfähig mit juristischen und steuerlichen Beratern zu werden (Kommunikation & Kooperation).

Lehr- und Lernformen

- Selbststudium unter Verwendung der nachfolgend benannten eBooks und ausgegebenem Lehrmaterial
- Begleitetes Selbststudium durch Bearbeitung von Einsendeaufgaben mit Bewertung durch Dozenten
- Online-Lehre in seminaristischer Form, auch unter Bildung von Arbeitsgruppen (break-out-rooms)

Literatur

- Führich, E. (2017). Wirtschaftsprivatrecht: Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht (13. Aufl.). Vahlen, Franz.
- Meyer, J. (2017). Wirtschaftsprivatrecht. In Springer-Lehrbuch. Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-52734-4>
- Jesgarzewski, T. (2019). Wirtschaftsprivatrecht. In FOM-Edition. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25066-9>

VWL II

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina

Modulnummer

21

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	2/3	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

VWL I

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Prüfungsvorleistung

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul befasst sich mit der makroökonomischen Perspektive der Volkswirtschaftslehre und ihrer Anwendung in der Wirtschaftspolitik. Dabei werden Grundlagen der zentralen Themenbereiche der Makroökonomik gelehrt und Wirtschaftspolitik auf Mikro, Meso und Makro-Ebene behandelt. Die Studierenden lernen einen wesentlichen Bereich der Volkswirtschaftslehre kennen und verstehen makroökonomische Trends und Wirtschaftspolitische Aktivitäten als Einflussgrößen auf die Unternehmensführung. Insbesondere werden im Modul behandelt:

- verschiedene Perspektiven auf Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik
- das Regulatory Choice Problem als Grundlage einer Mikroperspektive auf Wirtschaftspolitik, Behavioral Governance und Nudging als moderne, verhaltensorientierte Regulierungspolitik.
- der Varieties of Capitalism-Ansatz als Grundlage für eine länderspezifische ökonomische Analyse und Wirtschaftspolitik mit Fokus auf dem deutschen Mittelstand und die Innovationspolitik als unternehmensbezogenes wichtiges Politikfeld.
- das IS/LM-Modell als Analyseraster sowie Grundlagen der Fiskal-, Geld- und Arbeitsmarktpolitik als zentrale makroökonomische Analyse- und Handlungsfelder für die Unternehmenspolitik und -führung.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- können erklären, welche aktuellen Perspektiven es auf die Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik gibt und wie sich diese sinnvoll in Themenfelder gliedern lässt.
- können eine mikro-Perspektive auf Wirtschaftspolitik einnehmen und erklären, wie verhaltensökonomische Erkenntnisse in eine Analyse von ökonomischen Problemstellungen einfließen.
- können erklären, welche Eigenschaften die deutsche Wirtschaftsstruktur und insbesondere der Mittelstand haben, und welche Konsequenzen dies insbesondere für KMU in der Innovationspolitik hat.
- können zentrale makroökonomische Politikfelder und Variablen erklären und ihre Relevanz für die Wirtschaftspolitik und Unternehmensführung erklären.
- können die Inhalte des Moduls auf praktische, berufsbezogene Situationen anwenden.
- können Herausforderungen für die Betriebsführung auf Basis makroökonomischer Trends identifizieren, mit Hilfe theoretischer Kenntnisse in einer Gruppe analysieren und darauf fundierte Implikationen für die Wirtschaftspolitik allgemein und die Unternehmenspolitik im Speziellen entwerfen und diese präsentieren.

Lehr- und Lernformen

- Synchroner Kontaktzeit: Wöchentliche Online-Vorlesungen, Präsenzveranstaltungen an Samstagen
- Asynchroner Kontaktzeit: Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs im Forum, Bearbeitung von Praxisbeispielen und Übungsaufgaben, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Blanchard, O, Illing, G., Makroökonomie (aktuelle Auflage). Pearson Hallbergmoos.
- Bofinger, P. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre – Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten (aktuelle Auflage), Pearson Hallbergmoos.

Betriebliche Steuerlehre

Modulverantwortlich: Dipl.-Kffr. Melanie Ebert

Modulnummer

22

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	5/6	DE	Jedes Wintersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Wirtschaftsrecht I, Einführung in die allgemeine BWL, Wirtschaftsmathematik

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Ziel des Kurses ist die anwendungsbezogene Vermittlung der wichtigsten, für einen Betriebswirt einschlägigen, Bereiche der Steuerlehre. Insbesondere werden folgende Themen betrachtet:

- Allgemeines Steuerrecht
- Steuerarten: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, sonstige betrieblich relevanten Steuern
- Steuerplanung: strategische, taktische, operative
- Ermittlungs- und Entscheidungsmodelle zu Quantifizierung steuerlicher Folgen und Unterstützung der Entscheidungsfindung
- Steuerliche Aspekte bei Rechtsformwahl, Standortwahl und Investitionsplanung

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- Verfügen über steuerrechtlichen Grundlagenwissen, wie es zur Beurteilung und Beeinflussung der Steuerbelastung notwendig ist
- können Probleme des Steuerrechts betriebswirtschaftlich einordnen sowie einfachere Fälle der beruflichen Praxis selbständig lösen und die Unternehmensbesteuerung quantifizieren
- sind dialogfähig mit juristischen und steuerlichen Beratern.
- Kennen die steuerrechtliche Methode und sind in der Lage finanzwirtschaftliche Methode in das steuerliche Umfeld einzusetzen und Verknüpfungen zum Rechnungswesen herstellen.

Lehr- und Lernformen

- Selbststudium unter Verwendung der Literatur und ausgegebenem Lehrmaterial
- Begleitetes Selbststudium durch Bearbeitung von Einsendeaufgaben mit Bewertung durch Dozenten
- Online-Lehre in seminaristischer Form, auch unter Bildung von Arbeitsgruppen (break-out-rooms)

Literatur

- Georg, Stefan (2019): Basiswissen betriebliche Steuerlehre. Springer Gabler
- Bornhofen/Bornhofen, Steuerlehre, Aktuelle Auflage

Statistik

Modulverantwortlich: Dipl.-Kffr. Melanie Ebert

Modulnummer

23

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (Synchron) in Stunden	Kontaktzeit (Asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	3/4	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die Wirtschaftsmathematik

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Deskriptive und induktive Elemente der Statistik

- Einführung, Grundbegriffe, Definitionen, Ablauf einer statistischen Untersuchung
- Beschreibende und interpretierende Statistik: Häufigkeiten, Klassen, Histogramm, Summenpolygon, Mittelwerte, Streuungsmaße
- Indexreihen: Preis-, Mengen-, Umsatzindizes
- Beziehung zwischen zwei Variablen: Korrelation, Regression, Zeitreihenanalyse, Tests auf signifikante Unterschiede.
- Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung: Vierfeld- und Baumdiagramme, Gesetze, Kombinatorik
- Einführung in die schließende Statistik: Zufallsvariable, Wahrscheinlichkeits- und Verteilungsfunktionen, Normalverteilung

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- beherrschen die Grundbegriffe der beschreibenden und der schließenden Statistik.
- können angemessene Kennzahlen und Methoden zur Charakterisierung von empirischen Daten auswählen und berechnen.
- Daten aussagekräftig zu komprimieren und zu analysieren.
- können mittels Korrelations- und Regressionsmodellen wirtschaftliche Annahmen erstellen und daraus Prognosen ableiten.
- sind mit Konzepten der Wahrscheinlichkeitstheorie vertraut und können die Ergebnisse einer Stichprobe auf die Grundgesamtheit übertragen.
- Beherrschen die Verwendung von Stichprobenmodellen und können damit Hypothesen formulieren.

Lehr- und Lernformen

- Onlinevorlesungen und Präsenzveranstaltungen
- Einsatz digitaler Medien bei Wissensvermittlung, Aktivierung und Betreuung (Nutzung der Lernplattform Moodle, Aufzeichnung der Vorträge, Nutzung von Feedback- und Abstimmungssystemen).
- Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Bamberg, G., Baur, F., Krapp, M. (2012). Statistik (17. Auflage). Oldenbourg Verlag, Stuttgart.
- Bley Müller, J., Weißbach, R., Gehlert, G., Gülicher, H. (2015). Statistik für Wirtschaftswissenschaftler (17. Auflage). Vahlen Verlag, München.
- Bourier, G. (2014). Statistik – Praxisorientierte Einführung (12. Auflage). Springer Gabler, Wiesbaden.

Business English

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina

Modulnummer

24

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	2/3	EN	Jedes Wintersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
--------------	---------------------

Mündliche Prüfung/Präsentation/Projektarbeit/Klausur, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul vermittelt Englisch als Fachsprache für die wissenschaftliche Anwendung in mündlicher und schriftlicher Kommunikation. Folgende Themen stellen eine repräsentative Auswahl dar:

- Lean Management/Agile Management, New Work, Gewerkschaften, Finanzkrisen, Immobilien als Investitionsobjekt, Finanzierungsformen bei Verbraucherkrediten, kulturelle Faktoren bei M&A und im Wirtschaftsleben allgemein (interkulturelle Faktoren)
- Kommunikation im Wirtschaftsleben
- Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern im Wirtschaftsleben
- Online Ressourcen zum Spracherwerb und zur Recherche von wirtschaftswissenschaftlichen Themen
- Small Talk, Gesellschaftskommunikation per Email

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden können...

- die erforderlichen Fachbegriffe und Vokabular einsetzen, um ihre eigene, akademische Meinung zu wirtschaftlichen Zusammenhängen auf Englisch auszudrücken. Bei Anwendung pragmatischer Deskriptoren aus dem GER erreichen die Studierenden eine Kommunikationsfähigkeit, die sowohl für die akademische Arbeit als auch das berufliche Umfeld relevant ist.
- die grammatischen Regeln, die im Kurs aufgefrischt und geübt werden, weitgehend fehlerfrei einsetzen. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für Selbstlertechniken.
- relevante Fachtexte analysieren und zusammenfassen.
- kurze, fachrelevante Texte (E-Mails, kurze Geschäftsbriefe usw.) erfassen und selbst korrekt formulieren.
- sich mündlich in den bearbeiteten Themenbereichen problemlos und fließend verständigen. Hierzu beherrschen sie die notwendigen Redewendungen und können sie sicher und flüssig verwenden.
- in Gruppen zusammenarbeiten und auch einzeln die Ergebnisse der Gruppenarbeit präsentieren.
- die Kommunikation vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Hintergrunds gestalten.

Lehr- und Lernformen

- Synchrones Kontaktstudium: wöchentliche Videokonferenzen; Samstagsveranstaltungen für vertiefte Diskussionen und Übungen, individuelle Beratung im Rahmen von Sprachstunden
- Asynchrones Kontaktstudium: Videofeedback
- Gruppenprojekte und Videoprojekte

Literatur

- MacKenzie, Ian. (2010). English for Business Studies. Klett.
- Sweeney, Simon. (2003). English for Business Communication. Cambridge UP.
- Online-Ressourcen für das Selbststudium (z.B. Wörterbücher: <https://www.thefreedictionary.com/>; Sätze und Kollokationen: <https://www.sketchengine.eu/skell/>; Schreiben und Vokabular: www.grammarly.com; Grammatik: <https://english.lingolia.com/de/>)
- Archive für betriebswirtschaftliche Beiträge (z.B. <https://www.jstor.org/>)

Controlling I

Modulverantwortlich: Dipl. Kffr. Jenny Wundrack

Modulnummer

25

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	3/4	DE	Jedes Wintersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Rechnungswesen I und Rechnungswesen II

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Im Rahmen dieses Moduls werden...

- die Grundlagen sowie die Grundbegriffe des Controllings behandelt.
- die Methoden der Unternehmensführung und der Kosten- und Erlösrechnung, verinnerlicht, um sowohl den Einsatz im Unternehmen unterstützen zu können, als auch um die Grundlagen für die Systementwicklung für diesen betrieblichen Funktionsbereich kennenzulernen.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden können...

- die Grundlagen des Controllings erläutern,
- eine strategische Geschäftsfeldplanung durchführen,
- die Aufgaben der Kosten- und Erlösrechnung und deren Bedeutung für Unternehmen erläutern,
- Systeme der Kosten- und Erlösrechnung in der Praxis analysieren, bewerten und Vorschläge zur Gestaltung erarbeiten,
- eine breite Auswahl von Kostenrechnungsmethoden, gemäß deren Grenzen und Möglichkeiten, praktisch anwenden,
- das Instrument der Prozesskostenrechnung im Verwaltungsbereich einsetzen und dessen Möglichkeiten fundiert beurteilen,
- die kurzfristige Erfolgsrechnung und die Zielkostenrechnung anwenden und deren Einsatz kritisch bewerten.

Lehr- und Lernformen

- Onlinevorlesungen und Präsenzveranstaltungen
- Einsatz digitaler Medien bei Wissensvermittlung, Aktivierung und Betreuung (Nutzung der Lernplattform Moodle, Aufzeichnung der Vorträge, Nutzung von Feedback- und Abstimmungssystemen).
- Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Coenenberg, A. G. (2016). Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Auflage. Stuttgart.
- Ebert, G. (2020), Kosten- und Leistungsrechnung: mit einem ausführlichen Fallbeispiel- 12., wesentlich überarbeitete und ergänzte Auflage. - Wiesbaden: Springer Gabler
- Heyd, R. (2020), Kostenrechnung - 1. Auflage. - München: Verlag Franz Vahlen

Marketing

Modulverantwortlich: Dipl.-Kffr. Melanie Ebert

Modulnummer

27

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (Synchron) in Stunden	Kontaktzeit (Asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	1	DE	Jedes Semester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Prüfungsvorleistung

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

- Allgemeine Grundlagen des Marketings und die (digitale) Umwelt
- Grundlagen der Marktforschung und der empirischen Sozialforschung
- Grundlagen der Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik
- Grundlagen des Dienstleistungs- & Handelsmarketings
- Grundlagen des internationalen Marketings

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- können das Verhalten von Konsumenten zu analysieren und zu verstehen.
- Kennen die Grundlagen und Prozesse der Marktforschung.
- Lernen die Grundlagen des Marketings kennen und verstehen und wenden die Instrumente des Marketings, wie z. B. wissenschaftliche fundierte Marketing-Mix-Konzepte, auf einfache Praxisbeispiele an. Dabei sind sie in der Lage, die sich durch die Digitalisierung verändernden Umweltbedingungen und Anforderungen für das Marketing zu verstehen und auf die erlernten Konzepte zu übertragen.
- Können strategische, instrumentelle und institutionelle Perspektiven des Marketings anwenden.

Lehr- und Lernformen

- Onlinevorlesungen und Präsenzveranstaltungen.
- Einsatz digitaler Medien bei Wissensvermittlung, Aktivierung und Betreuung (Nutzung der Lernplattform Moodle, Aufzeichnung der Vorträge, Nutzung von Feedback- und Abstimmungssystemen).
- Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Kotler, P., & Keller, K. L. (2015). Marketing Management, Global Edition (15. Aufl.). Pearson Education.
- Homburg, C. (2016). Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung (5. Aufl.). Springer Gabler.
- Kotler, P., Armstrong, G., Harris, L. C. & Piercy, N. (2019). Grundlagen des Marketing. Pearson.

Supply Chain Management

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Lars Weber

Modulnummer

28

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	5/6	DE	Jedes Wintersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Dieses Lehrmodul vermittelt Verständnis für Fragestellungen des Supply-Chain-Managements, dies schließt den logistischen Anteil an der Wertschöpfungskette ebenso ein, wie das Management und die Steuerung der Wertkette selbst. Insbesondere behandelt das Modul folgende Themen:

- Grundlagen des Supply-Chain Managements und der Logistik
- Strategien und Instrumente
- Logistik-Controlling
- Aktuelle Trends

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- erlernen durch das Modul die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums notwendige Kompetenz zum Verständnis grundlegender Aspekte des Supply-Chain-Managements
- können die wichtigsten Begriffe definieren und zueinander in Beziehung setzen
- können die Begriffe „Logistik“ und „Supply-Chain-Management“ voneinander abgrenzen
- haben ein Verständnis vom bullwhip-Effekt und kennen Grundmodelle des Effektes
- analysieren Sourcing Strategien und kennen die Vor- und Nachteile
- können Kooperations- und Versorgungsstrategien voneinander abgrenzen.
- Verstehen den Kostenaspekt von Supply-Chains und können dies am Beispiel analysieren

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Göpfert, I. (Hrsg.). (2019). Springer eBook Collection. Logistik der Zukunft - Logistics for the Future: = Logistics for the Future (8. Aufl.). Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-23805-6>
- Schönsleben, P. (2020). Integrales Logistikmanagement: Operations und Supply Chain Management innerhalb des Unternehmens und unternehmensübergreifend (8. Aufl. 2020). Springer Berlin Heidelberg. <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1586036>
- Werner, H. (2020). Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling (7. Aufl.). Springer eBook Collection. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-32429-2>

Controlling II

Modulverantwortlich: Dipl. Kffr. Jenny Wundrack

Modulnummer

29

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	4/5	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Controlling I

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Im Studienmodul Controlling II steht die Vermittlung von Kompetenzen im Vordergrund.

- Controlling bedeutet in der Praxis: (1) Mitarbeit bei der Lösung von komplexen Aufgaben zur Erhaltung und Förderung der Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit im Unternehmen; (2) Information, Beratung und Entscheidungsunterstützung des Managements (Koordinations- und Informationsfunktion des Controllings).
- Controlling – als Selbstcontrolling oder institutionalisiert – sollte in jeder betrieblichen Situation stattfinden. Daher vermittelt dieses Modul die Differenzierung der verschiedenen Planungs- und Kontrollaufgaben, -ebenen, -instrumente und deren situative Anwendung sowie ihre Implikationen auf die betriebliche Praxis des Controllings.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage...

- Entscheidungen bezüglich der Produkte/ Produktgruppen aus Kostensicht zu bearbeiten und strategische sowie operative Probleme und Lösungsansätze der Unternehmensführung aus Controllersicht zu erarbeiten,
- für ausgewählte strategische und operative Probleme Controllinginstrumente und -methoden anzuwenden und so die benötigten Informationen bereitzustellen,
- unter Beachtung der Mehrdimensionalität des betrieblichen Geschehens eigenständig eine Auswahl aus Alternativen zu treffen.
- ein grundlegendes Verständnis für die führungsunterstützende, rationalitätssichernde Methodik von Planung und Kontrolle anzuwenden und können diese auf verschiedene betriebswirtschaftliche Entscheidungsfelder und Funktionen transferieren.
- Kennzahlen(systeme) und Reports in ihren methodischen Kontext zu Planungs- und Kontrollsystemen einzuordnen und die instrumentellen Interdependenzen zu analysieren.
- Daten und Informationen aus diversen Quellen zu sammeln und nach vorgegebenen Kriterien zu Planungs- und Kontrollinhalten sowie zu Kennzahlen und Managementreports zu verdichten.
- vorgegebene Methoden aus den Bereichen Planung, Kontrolle, Kennzahlen und Reporting auf konkrete Problemstellungen selbstständig anzuwenden.

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Coenenberg, A. G. (2016). Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Auflage. Stuttgart.
- Horváth, P. (2020). Controlling. 14. vollständig überarbeitete Auflage. München: Vahlen Verlag.
- Erichsen, J. (2020) Controlling-Instrumente von A - Z : Die wichtigsten Werkzeuge zur Unternehmenssteuerung- 9. Auflage 2020. - Freiburg : Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
- Weber, J. (2020). Einführung in das Controlling. 16. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.

Projektmanagement

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Lars Weber

Modulnummer

30

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	5/6	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul behandelt die theoretischen und praktischen Grundlagen des Projektmanagements. Insbesondere werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen (Projektarten, Projektorganisation, Projektbeteiligte, Projektphasen)
- Projektinitialisierung (Projektsteckbrief, Projektauftrag, Projektdefinition, Projektskizze)
- Projektplanung (Strukturplanung, Ablaufplanung, Terminplanung, Kapazität- und Kostenplanung, Netzplan)
- Projektressourcen (Einsatzmittelplan, Kostenplanung, Meilensteintrendanalyse)
- Projektdurchführung (Projektstatus, Risikomanagement, Change Management, Claim Management)
- Kommunikation im Projektmanagement
- Projektmanagement-Tools

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- erlernen durch das Modul die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums notwendige Kompetenz zum aktiven Erstellen einer Projektskizze sowie dem fachlichen und inhaltlichen Verständnis von Projektmanagementsoftware
- kennen und verstehen die Grundlagen des Projektmanagements und des agilen Projektmanagements
- können die wichtigsten Begriffe definieren und zueinander in Beziehung setzen
- haben Grundkenntnisse im anwendungsbezogenen Umgang mit Projektmanagement-Tools
- verstehen die Methoden und Instrumente des Projektmanagements in den einzelnen Projektphasen
- erwerben die Fähigkeit, ein konkretes Problem strukturiert und qualifiziert zu analysieren, zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen.
- sind in der Lage selbständig ein Projekt durchzuführen und zu steuern

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Bär, C., Fiege, J. & Weiß, M. (2017). Anwendungsbezogenes Projektmanagement: Praxis und Theorie für Projektleiter (1. Aufl.). Xpert.press. Springer Berlin Heidelberg. <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1495081>
- Heintel, P. & Krainz, E. E. (2015). Projektmanagement: Hierarchiekrisis, Systemabwehr, Komplexitätsbewältigung (6. Aufl.). Springer eBook Collection. Gabler Verlag. <https://doi.org/10.1007/978-3-8349-4669-0>
- Jakoby, W. (2015). Projektmanagement für Ingenieure: Ein praxisnahes Lehrbuch für den systematischen Projekterfolg (3. Aufl.). Springer eBook Collection. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-02608-0>
- Kusay-Merkle, U. (2018). Agiles Projektmanagement im Berufsalltag: Für mittlere und kleine Projekte (1. Aufl. 2018). Springer Berlin Heidelberg. <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1609496>

Investition (nur PO 2016-2020)

Modulverantwortlich: Dipl. Kffr. Jenny Wundrack

Modulnummer

31

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	3/4	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL, Wirtschaftsmathematik

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul befasst sich mit den Grundlagen der Investitionsrechnung und ihrer berufsbezogenen Anwendung. Insbesondere werden verschiedenen Investitionsrechnungsverfahren behandelt, die aus strategischer Sicht als auch aus operativer Sicht für die Gesellschaft, einzelne Betriebe und private Haushalte von großer Bedeutung sind.

Folgende Rechentechniken stehen im Vordergrund:

- Statische Investitionsrechnungsverfahren
- Dynamische Investitionsrechnungsverfahren
- Auswahl von Alternativen und Investitionsprogrammplanung
- Optimale Nutzungsdauer und optimaler Ersatzzeitpunkt
- Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden ...

- erlangen Verständnis für die Tragweite von Investitionsentscheidungen in Unternehmen aufgrund der Auswirkung der Entscheidung auf eine langfristige und relativ hohe Kapitaldisposition.
- erlernen Techniken und können sie einordnen, anwenden und beurteilen, mit denen der Wert von Unternehmen oder einzelnen Projekten in Unternehmen operativ, also konkret nach einem mathematischen Modell, transparent prognostiziert werden kann.
- erlangen Verständnis für die unterschiedlichen Fragestellungen der Investitionsrechnung (statische Perspektive, dynamische Perspektive, Simulationsmodelle des Kapitalbudgets, Nutzungsdauerprobleme, Widersprüchlichkeitsphänomene bei relativer Betrachtung von Investitionsobjekten, Berücksichtigung von Risiko bei Investitionsentscheidungen).
- kennen die wichtigsten statischen Investitionsrechnungsverfahren, ihre Kriterien, ihre Formeln, ihre Risiken im Einzelnen und ihre Anwendung auf praktische Fragestellungen. Diese können von Studierenden eigenständig durchgeführt und beurteilt werden.
- kennen die wichtigsten dynamischen Investitionsrechnungsverfahren, deren Modellannahmen, deren mathematischen Ermittlungsweg und die Entscheidungskriterien der Verfahren und können diese sachgerecht auf praktische betriebliche Investitionsprobleme anwenden und für praktische betriebliche Entscheidungsprobleme nutzen und beurteilen.

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Becker, Hans P. (2022), Investition und Finanzierung : Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft - 9., vollständig aktualisierte und erweiterte Auflage. - Wiesbaden : Springer Gabler
- Müller, D. (2019), Investitionsrechnung und Investitionscontrolling - 2. Auflage. - Berlin : Springer Gabler

Wirtschaftsinformatik I

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Lars Weber

Modulnummer

33

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	1/2	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul vermittelt die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, d.h. der Beziehung des Unternehmens zu seiner IuK-Technologie. Die Aspekte der Digitalisierung werden als externer Einflussfaktor im gesamten Modul mit betrachtet. Insbesondere werden folgende Themen im Modul behandelt:

- Grundlagen der Wirtschaftsinformatik – Begriffe, Digitalisierung, IT-Architektur, aktuelle Themen
- Aufbau und Funktion von Computersystemen, Netzwerken und Programmen
- Betriebliche Informations- und Anwendungssysteme
- Software und ihr Einsatz im Unternehmen – Auswahl, Beschaffung, Entwicklung
- Modellierung und Bereitstellung von Daten – Codierung, Binäres Zahlensystem, Programmablaufpläne
- Management von IT – IT-Sicherheit, IT-Risikomanagement, IT-Governance, IT-Serviceprozesse, Frameworks

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- erlernen durch das Modul die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums notwendige Kompetenz zur Verbindung von Business und IT und den Auswirkungen der Digitalisierung
- kennen wichtige Grundbegriffe der IT und aktuelle Trends
- verstehen den Aufbau und die Funktionsweise von essentiellen Hardware-Komponenten
- analysieren prozessuale Zusammenhänge und wissen um die Bedeutung von Standards
- verstehen IT-Compliance und IT-Governance als eine wichtige Rahmenbedingung für den Betrieb von IT
- evaluieren Anforderungsentscheidungen für Hard- und Softwarebeschaffungen
- können die Ableitung von geschäftlichen Anforderungen an die IT erkennen, bewerten und entscheiden

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Abts, D. & Müller, W. (2017). Grundkurs Wirtschaftsinformatik: Eine kompakte und praxisorientierte Einführung (9. Aufl.). SpringerLink Bücher. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-16379-2>
- Laudon, K. C., Laudon, J. P. & Schoder, D. (2016). Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung (3. Aufl.). Always learning. Pearson; MyLibrary. <http://www.mylibrary.com?id=838570>
- Mendling, J. & Neumann, G. (2019). Wirtschaftsinformatik: Grundlagen und Anwendungen (12. Aufl.). De Gruyter Studium. De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110608731>

Personalmanagement

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Till Proeger

Modulnummer

35

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (Synchron) in Stunden	Kontaktzeit (Asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	5/6	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

- Grundlagen, Kompetenzen und Funktionen der Personalarbeit
- Personalwirtschaftliche Aufgabenfelder
- Handlungsfelder des Personalmanagements im HRC
- Grundlagen der Personalführung: Führungsmodelle, -theorien und -konzepte
- Konzepte zur Mitarbeitermotivation
- Arbeitsbeziehungen und Kommunikationsmodelle

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage...

- aktuelle Theorien und Konzepte zum strategischen und operativen HRM, zur Personalverwaltung und zur Personalführung in wissenschaftlicher und praktischer Hinsicht zu beurteilen,
- die Konzepte zu den generischen Funktionen der Personalarbeit situationsadäquat anzuwenden, um dazu beizutragen, die qualitative und quantitative Personalausstattung einer Organisation zu ermöglichen und zu gewährleisten und Menschen zu führen,
- verschiedene Kommunikationsmodelle anwenden, um eine effektive Mitarbeitergespräche führen zu können und mit diesen effektiv, effizient und human zusammenzuarbeiten,
- arbeitsmedizinische und arbeitspsychologische Arbeitsweisen umzusetzen
- selbstständig offene Aufgabenstellungen zu bearbeiten, indem sie aus der Grundhaltung der wissenschaftlichen Erschließung der Personalarbeit neues Wissen suchen, sich aneignen und auch bewerten.

Lehr- und Lernformen

- Onlinevorlesungen und Präsenzveranstaltungen.
- Einsatz digitaler Medien bei Wissensvermittlung, Aktivierung und Betreuung (Nutzung der Lernplattform Moodle, Aufzeichnung der Vorträge, Nutzung von Feedback- und Abstimmungssystemen).
- Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Scholz, C. (2019). Grundzüge des Personalmanagements (3., überarbeitete Auflage). Verlag Franz Vahlen

Finanzierung (nur PO 2016-2020)

Modulverantwortlich: Dipl. Kffr. Jenny Wundrack

Modulnummer

ECTS

36

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	5/6	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Investition, Wirtschaftsmathematik

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Die Finanzwirtschaft als betriebswirtschaftliche Teildisziplin beschäftigt sich traditionell mit der Finanzierung von Betrieben, also der Aufbringung und Verwendung von finanziellen Mitteln. Vor diesem Hintergrund behandelt ein wesentlicher Teil dieses Moduls verschiedene Finanzierungsformen.

- Im Rahmen dieses Moduls wird Außen- von Innenfinanzierung sowie Eigen- von Fremdfinanzierung betrachtet
- Vor- und Nachteile entsprechender Finanzinstrumente.
- Finanzierungsentscheidungen, insbesondere hinsichtlich der Kapitalstruktur, also dem Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital.
- Märkte für finanzielle Mittel: Preisbildung an funktionalen Finanzmärkten wie Wertpapierbörsen, Rendite und Risiko sowie die Effizienz von Finanzmärkten.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden ...

- können ihre Finanz-Kenntnisse und Fertigkeiten auf unternehmensspezifische Fragestellungen anwenden und Problemlösungen und Argumente in diesem Fachgebiet erarbeiten bzw. weiterentwickeln.
- können Informationen zu finanzwirtschaftlichen Fragestellungen sammeln, bewerten und interpretieren, daraus wissenschaftliche Urteile ableiten und die Interdependenzen ihrer Entscheidungen zu anderen Fachbereichen erkennen und beurteilen.
- werden in die Methoden der Finanzplanung und -analyse sowie in die unterschiedlichen Instrumente der Fremd-, Innen- und Beteiligungsfinanzierung eingeführt.
- erhalten Vertrauen in ihre Fähigkeit, finanzwirtschaftliche Sachverhalte zu analysieren und zu beurteilen und gegenüber Management und Kapitalgebern zu kommunizieren

Lehr- und Lernformen

- Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit Online-Betreuung (bspw. E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben).
- Lehrvorträge
- Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Bösch, M. (2019). Finanzwirtschaft – Investition, Finanzierung, Finanzmärkte und Steuerung. 4. aktualisierte Aufl. München.
- Grabe, J. (2019). Finanzierung verstehen : betriebliche Finanzwirtschaft mit Online-Training : Finanzplanung, optimales Finanzierungsprogramm, Instrumente der Innen- und Außenfinanzierung, 11., aktualisierte und erweiterte Auflage. - Herne : NWB Verlag GmbH & Co. KG
- Perridon, L., Steiner, M., Rathgeber, A. (2017). Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Auflage, München. Vahlen Verlag
- Becker, Hans P. (2022). Investition und Finanzierung : Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft. - 9., vollständig aktualisierte und erweiterte Auflage. - Wiesbaden : Springer Gabler
- Hirth, H. (2017). Grundzüge der Finanzierung und Investition - 4. Auflage. - Berlin : De Gruyter Oldenbourg,

Investition und Finanzierung (ab 2025)

Modulverantwortlich: Dipl. Kffr. Jenny Wundrach

Modulnummer

47

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	5/6	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL, Wirtschaftsmathematik

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
--------------	---------------------

Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Dieses Modul kombiniert die Schlüsselthemen der Investitionsrechnung und der Finanzierung, um den Studierenden ein ganzheitliches Verständnis für die finanziellen Entscheidungen in Unternehmen zu vermitteln. In dieser Kombination werden folgende Lehrinhalte behandelt:

- Finanzierung und Kapitalstruktur:
 - Betrachtung von Innenfinanzierung und Außenfinanzierung.
 - Eigenfinanzierung und Fremdfinanzierung: Vor- und Nachteile, sowie deren Bedeutung.
 - Entscheidungen zur Kapitalstruktur und das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital.
- Investitionsrechnung:
 - Einführung in verschiedene Investitionsrechnungsverfahren aus strategischer und operativer Perspektive.
 - Schwerpunkt auf statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren.
 - Auswahl von Investitionsalternativen und Investitionsprogrammplanung.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden ...

- erlangen Verständnis für die Tragweite von Investitionsentscheidungen in Unternehmen aufgrund der Auswirkung der Entscheidung auf eine langfristige und relativ hohe Kapitaldisposition.
- erlernen Techniken und können sie einordnen, anwenden und beurteilen, mit denen der Wert von Unternehmen oder einzelnen Projekten in Unternehmen operativ, also konkret nach einem mathematischen Modell, transparent prognostiziert werden kann.
- erlangen Verständnis für die unterschiedlichen Fragestellungen der Investitionsrechnung (statische Perspektive, dynamische Perspektive, Simulationsmodelle des Kapitalbudgets, Nutzungsdauerprobleme, Widersprüchlichkeitsphänomene bei relativer Betrachtung von Investitionsobjekten, Berücksichtigung von Risiko bei Investitionsentscheidungen).
- kennen die wichtigsten statischen Investitionsrechnungsverfahren, ihre Kriterien, ihre Formeln, ihre Risiken im Einzelnen und ihre Anwendung auf praktische Fragestellungen. Diese können von Studierenden eigenständig durchgeführt und beurteilt werden.
- kennen die wichtigsten dynamischen Investitionsrechnungsverfahren, deren Modellannahmen, deren mathematischen Ermittlungsweg und die Entscheidungskriterien der Verfahren und können diese sachgerecht auf praktische betriebliche Investitionsprobleme anwenden und für praktische betriebliche Entscheidungsprobleme nutzen und beurteilen.

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Becker, Hans P. (2022), Investition und Finanzierung : Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft - 9., vollständig aktualisierte und erweiterte Auflage. - Wiesbaden : Springer Gabler
- Müller, D. (2019), Investitionsrechnung und Investitionscontrolling - 2. Auflage. - Berlin : Springer Gabler
- Bösch, M. (2019). Finanzwirtschaft – Investition, Finanzierung, Finanzmärkte und Steuerung. 4. aktualisierte Aufl. München.
- Hirth, H. (2017), Grundzüge der Finanzierung und Investition - 4. Auflage. - Berlin : De Gruyter Oldenbourg,

Modulnummer

ECTS

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	3/4	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen*Zwingend nach Prüfungsordnung*

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Wirtschaftsinformatik I

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
--------------	---------------------

Projektarbeit/Poster/Präsentation, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse**Inhalt**

Das Modul vermittelt die Grundlagen der Modellierung. In dem Modul setzen sich die Studierenden mit sozialwissenschaftlichen Problemfeldern auseinander. Sie lernen die Grundlagen Systemdynamischen Denkens kennen und analysieren selbstständig komplexe Zusammenhänge. Daraus leiten sie Modelle ab und erwerben die Fähigkeit, ausgewählte Modelle und systemdynamische Gedankengänge in eine allgemeinere Perspektive zu übertragen. Sie entwickeln Verständnis über das Modellverhalten von einfachen dynamischen Modellen. Nach dem Kurs sind sie in der Lage erste Modelle selbst zu erstellen, zu visualisieren und zu erläutern. Insbesondere werden folgende Themen im Modul behandelt:

- Definition Systems Thinking und System Dynamics sowie die Einordnung in die VUCA-Welt
- Kennen wichtiger Grundkonzepte von Modellierungssoftware, sowie deren Wirkprinzip und den Modellierungsprozess
- Kausalschleifen Diagramme, Bestands- und Flussgrößen-Diagramme
- Grundmuster – exponentielles Wachstum und Zerfall, Logistisches Wachstum, Schwingungen, Überschießen und Kollabieren
- Aufbau und Erstellung eines wissenschaftlichen Posters

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- erlernen durch das Modul die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums notwendige Kompetenz zur Strukturierung von sozialwissenschaftlichen Fragestellungen und deren modellhafte Darstellung und Analyse
- kennen und verstehen die Merkmale komplexer Systeme und der VUCA-Welt
- verstehen Systems Thinking und System Dynamics in den wesentlichen Grundzügen
- können einfache systemdynamische Modelle selbstständig erstellen und analysieren
- erstellen selbstständig erste wissenschaftliche Präsentationen zu vorgegebenen Fragestellungen
- sind befähigt Ursachen-Wirkungsbeziehungen darzustellen und diese den Systemdynamischen Grundtypen zuzuordnen

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Arndt, H. (2016). Systemisches Denken im Wirtschaftsunterricht. FAU Lehren und Lernen: Band 1. FAU University Press. <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/8006>
- Bossel, H. (2004). Systeme, Dynamik, Simulation: Modellbildung, Analyse und Simulation komplexer Systeme. Books on Demand.
- Bossel, H. (2004). Wirtschaft, Gesellschaft und Entwicklung. Systemzoo / Hartmut Bossel: Bd. 3. Books on Demand.
- Sterman, J. D. (2000). Business dynamics: Systems thinking and modeling for a complex world. Irwin/MacGraw-Hill.

Unternehmensplanspiel

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina

Modulnummer

38

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	5/6	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL, Marketing, Controlling I und Controlling II

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit/Präsentation, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Prüfungsvorleistung

—

Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Im Modul wird das TOPSIM-Planspiel „General Management“ durchgeführt. Besondere Schwerpunkt liegt dabei auf der inhaltlichen Zusammenführung der bisherigen Module des Studienverlaufs und deren praktischen Anwendung in einer Unternehmenssimulation. Folgende Themen sind der Schwerpunkt der Simulation und der entsprechenden Diskussionen im Modul:

- Externe Rechnungslegung (Bilanz, GuV, Kapitalflussrechnung, Liquiditätsrechnung)
- Kosten- und Leistungsrechnung (Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerstückrechnung, Deckungsbeitragsrechnung)
- Kennzahlen und Kennzahlensysteme
- Operative Unternehmensführung (Absatz- und Umsatzplanung, F&E-Planung, Produktions- und Kapazitätsplanung, Investitionsplanung, Materialeinsatzplanung, Personalplanung, Erfolgs- und Finanzplanung)
- Kontrolle
- Einführung in die Strategische Unternehmensführung 8Vision und Mission, Strategieoptionen, Strategieimplementierung, Erfahrungskurvenanalyse, Produktlebenszyklusanalyse, Portfolio-Analyse, Benchmarking)

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- können komplexe Entscheidungssituationen analysieren und Maßnahmen daraus ableiten
- sind befähigt, Kurzpräsentationen/ Entscheidungsvorlagen zu verschiedenen fachbezogenen Problemen zu erstellen
- analysieren vielfältige Informationsquellen sachbezogen
- kennen wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen und deren Bedeutung
- sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Entscheidungen zu treffen und deren Auswirkungen zu reflektieren
- arbeiten ergebnisorientiert in heterogenen Teams

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Planspielunterlagen
- Heesen, B. (2020). Basiswissen Bilanzanalyse: Schneller Einstieg in Jahresabschluss, Bilanz und GuV (4. Auflage). Springer Gabler. <https://ebookcentral.proquest.com/lib/kxp/detailAction?docID=6317286>
- Horsch, J. (2020). Kostenrechnung: Klassische und neue Methoden in der Unternehmenspraxis (4. Aufl.). Springer eBook Collection. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-28239-4>
- Kleindienst, B. (2017). Performance Measurement und Management: Gestaltung und Einführung von Kennzahlen- und Steuerungssystemen. SpringerLink Bücher. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-19449-9>

Strategisches Management

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Lars Weber

Modulnummer

39

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	6/7	DE	Jedes Wintersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL, Unternehmensplanspiel

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit/Mündliche Prüfung, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Prüfungsvorleistung

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Dieses Lehrmodul vermittelt Verständnis für Fragestellungen des strategischen Managements, der Anwendung von Methoden der strategischen Analyse und der Planung. Es werden Ableitung und Formulierung des Strategieprozesses vermittelt. Besonderer Fokus liegt auf dem Vergleich von neueren Ansätzen (wie der Blue-Ocean-Strategie) zu traditionellen Ansätzen. Es werden insbesondere folgende Themen behandelt:

- Neuere Strategieansätze, strategische Planung sowie Strategieprozess
- Marktabgrenzung, Marktsegmentierung und -auswahl
- Klassische Strategiemodelle (Wettbewerbsstrategien, Wachstumsstrategien, Timing-Strategien, Portfolio-Strategien, Marketingstrategien)
- Strategische Umwelt-, Branchen- und Unternehmensanalyse
- Strategieentwicklung und -implementierung

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- erlernen durch das Modul die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums notwendige Kompetenz zum Verständnis strategischer Fragestellungen
- kennen und verstehen die Merkmale komplexer Systeme und der VUCA-Welt und die Veränderung der traditionellen strategischen Sicht zu neueren Ansätzen
- können die wichtigsten Begriffe definieren und zueinander in Beziehung setzen
- wenden den Strategieprozess auf den eigenen Kontext an und sind befähigt diesen umfassend zu evaluieren, inkl. Kennzahlen und Zielkaskade
- verstehen die Inhalte von grundlegenden Analysen, wie bspw. PESTEL, VRIO, ABC, Ansoff, und ableitenden Darstellungsformen
- können verschiedene Branchenanalysen anwenden und evaluieren
- kennen nationale und internationale Wettbewerbsstrategien

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Barsch, T., Heupel, T. & Trautmann, H. (Hrsg.). (2019). Die Blue-Ocean-Strategie in Theorie und Praxis: Diskurs und 16 Beispiele erfolgreicher Anwendung. Springer Fachmedien Wiesbaden. DOI: 10.1007/978-3-658-15480-6 SpringerLink Bücher.
- Hungenberg, H. (2014). Strategisches Management in Unternehmen: Ziele - Prozesse - Verfahren (8. Aufl.). Springer eBook Collection. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-06681-9>
- Johnson, G., Whittington, R., Scholes, K., Angwin, D. & Regnér, P. (2018). Strategisches Management: Eine Einführung (11., aktualisierte Auflage). Pearson. <https://ebookcentral.proquest.com/lib/kxp/detail.action?docID=5763957>
- Welge, M. K., Al-Laham, A. & Eulerich, M. (2017). Strategisches Management: Grundlagen - Prozess - Implementierung (7. Aufl.). SpringerLink Bücher. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-10648-5>

Unternehmenspolitisches Projekt

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina, Prof. Dr. Till Proeger, Prof. Dr. Lars Weber

Modulnummer

40

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	15	30	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	7	DE	Jedes Semester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Projektarbeit	Präsentation des Zwischenstands der Arbeit

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul vermittelt der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Das vorgegebene Thema (mit dem Bezug zu aktuellen Fragen der Unternehmenspolitik) wird im Verlauf des Moduls zu einer ersten wissenschaftlichen Arbeit entwickelt. Studierende werden in diesem Modul für die weiteren wissenschaftlichen Module vorbereitet. Neben den grundlegenden fachlichen Fertigkeiten zum Verfassen einer Arbeit werden auch die prozessualen Fähigkeiten vermittelt und angewandt. Ergänzend wenden Studierende erste Kenntnisse über die IT-gestützte Literatur- und Recherchearbeit an.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- Können für ein vorgegebenes Thema eine wissenschaftliche Literaturrecherche ausführen und in einer Literaturlatenbank organisieren
- Analysieren wissenschaftliche Literatur und überführen Inhaltsaspekte in die eigene wissenschaftliche Arbeit
- Können eine wissenschaftliche Arbeit unter Hilfestellung erstellen, Kennen Zitationsregeln und Schreibstile
- Können den Stand ihrer Arbeit in der Gruppe präsentieren und diskutieren
- können Methoden wissenschaftlichen Arbeitens anwenden und kommunizieren
- können die Relevanz einer wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Debatte einschätzen und textlich abbilden

Lehr- und Lernformen

- Live Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Goldenstein, J., Hunoldt, M. & Walgenbach, P. (2018). Wissenschaftliche(s) Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften: Themenfindung – Recherche – Konzeption – Methodik – Argumentation. SpringerLink Bücher. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20345-0>
- Raps, C. & Raps, S. (2019). Leitfaden zur Erstellung einer Facharbeit/Seminararbeit (Gymnasiale Oberstufe, Druck A). Westermann.
- Theisen, M. R. (2021). Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit (18. Aufl.). ProQuest Ebook Central. Franz Vahlen. <https://ebookcentral.proquest.com/lib/kxp/detail.action?docID=6452364>

E-Business

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Lars Weber

Modulnummer

41

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	7/8	DE	Jedes Wintersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL, Wirtschaftsinformatik I, Marketing

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Prüfungsvorleistung

Klausur/Projektarbeit/Präsentation/Mündliche Prüfung, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

—

Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Dieses Lehrmodul vermittelt Verständnis für Fragestellungen des E-Business. Als querschnittliches Modul beziehen sich die Inhalte auf betriebswirtschaftstypische Fachdisziplinen mit einem Schwerpunkt auf der Online- und Electronic-Business-Perspektive. Insbesondere werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen des E-Business und E-Commerce – Business Webs, Ertragsmodelle, wichtige Grundbegriffe
- Besonderheiten des Onlinegeschäftes – Plattformökonomie, Merkmale, Datenschutz, Sicherheit
- E-Procurement im Kontext von E-Business in B2B-Geschäftsbeziehungen und E-Procurementsysteme
- E-Shops (Prozessanforderungen, Systemkomponenten, E-Shop-Systeme, Warenwirtschaftssysteme)
- E-Marketing (Social Media Marketing, Online-Marketing, Search Engine Marketing)
- E-Sales (E-Consumer, E-Payment, E-Fulfillment, CRM)

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- erlernen durch das Modul die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums notwendige Kompetenz zum Verständnis der vielfältigen Aspekte des E-Business entlang der Geschäftsprozesse und der Ableitungen für ihr berufliches Umfeld.
- kennen die Grundlagen des E-Business und die Abgrenzung zum klassischen Business-Management
- verstehen die Typisierung von Business Webs, deren Ertragsmodelle und die Implikationen für die Geschäftstätigkeit
- analysieren die Besonderheiten des Onlinegeschäftes und können dies auf neue Fragestellungen anwenden
- kennen und verstehen die Merkmale und Möglichkeiten von Online- und Social-Media-Marketing und sind in der Lage dies auf Praxisfragestellungen zu übertragen
- können die wichtigsten Begriffe definieren und zueinander in Beziehung setzen, bspw. Customer Journey, Funnel, Leads u.a.m.
- sind befähigt eigene kleine Analysen (SEO Audit) praktisch durchzuführen
- verstehen die Vor- und Nachteile von eProcurement und deren Auswirkungen auf den Geschäftserfolg

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Deges, F. (2020). Grundlagen des E-Commerce: Strategien, Modelle, Instrumente. Springer eBook Collection. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-26320-1>
- Heinemann, G. (2020). Der neue Online-Handel: Geschäftsmodelle, Geschäftssysteme und Benchmarks im E-Commerce (11. Aufl.). Springer eBook Collection. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-28204-2>
- Kollmann, T. (2019). E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft (7. Aufl.). Springer eBook Collection. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-26143-6>

Prozessmanagement

Modulverantwortlich: Dipl. Kffr. Jenny Wundrack

Modulnummer

43

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	6/7	DE	Jedes Wintersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL, Projektmanagement

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit/Mündliche Prüfung, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Prüfungsvorleistung

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul Prozessmanagement verdeutlicht die Bedeutung des Managements von Prozessen (Business Process Management) vor dem Hintergrund der digitalen Transformation. Die Lerninhalte sind inhaltlich in Anlehnung an den im Business Process Management verfolgten PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) gegliedert. Die praktische Relevanz der verschiedenen Themen wird durch Fallstudien illustriert.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden können...

- Prozesse eines Unternehmens identifizieren und beschreiben,
- die Organisations- und Ablaufstruktur von Prozessen entwerfen,
- Methoden und Notationen zur Modellierung von Prozessabläufen anwenden,
- Leistungsparameter zur Überwachung laufender Prozesse ermitteln,
- Einsatzgebiete prozessunterstützender Informationssysteme bewerten.
- die Eignung unterschiedlichster Maßnahmen des Prozessmanagements zur Lösung strategischer unternehmerischer Fragestellungen bewerten.
- Ist- und Soll-Prozesse mittels verschiedener Darstellungstechniken beschreiben und spezifizieren.
- anhand der Spezifikation eines Prozesses beurteilen, ob ein zu untersuchender Prozess in das betriebliche Umfeld passt und das Prozessdesign mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens übereinstimmt.
- einen spezifizierten Prozess in das Produktionssystem eines Unternehmens einführen.
- die zur Messung der Leistungsfähigkeit eines Prozesses erforderlichen Kennzahlen definieren und in einem Informationssystem zusammenführen.
- geeignete Maßnahmen zur Erhaltung der Prozessintegrität bei Störungen im Prozessablauf oder veränderten Umwelt- und Rahmenbedingungen vorschlagen.

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Dumas, Marlon (2021), Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements. - Berlin : Springer Vieweg
- Hofmann, Martin (2020), Prozessoptimierung als ganzheitlicher Ansatz : mit konkreten Praxisbeispielen für effiziente Arbeitsabläufe- Wiesbaden : Springer Gabler
- Hierzer, Rupert (2020), Prozessoptimierung 4.0 : Den digitalen Wandel als Chance nutzen - 2. Auflage, 2020. - Freiburg : Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
- Allweyer, Thomas (2020), BPMN 2.0 - Business Process Model and Notation: Einführung in den Standard für die Geschäftsprozessmodellierung, Books on Demand; 2. Edition.

Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Till Proeger

Modulnummer

44

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	7/8	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL, Strategisches Management, Wirtschaftsinformatik II

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit/Präsentation, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Ziel des Kurses ist es, den Gedanken der Nachhaltigkeit in die aktuellen Situationen und betriebswirtschaftliche Entscheidungen einzuordnen und einzubringen.

Insbesondere werden folgende Themen betrachtet:

- Nachhaltigkeit und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
- Unternehmenskonzepte der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit
- Unternehmenskonzepte der Nachhaltigkeitsberichtserstattung
- Gemeinwohlökonomie

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- Können eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in den unternehmerischen Nachhaltigkeitskontext einordnen und bewerten
- können Konzepte der ökonomischen, ökologischen und der sozialen Nachhaltigkeit im betrieblichen Kontext erstellen und bewerten.
- können Konzepte der Nachhaltigkeitsberichtserstattung im betrieblichen Kontext analysieren und bewerten.
- Können fachbezogene Inhalte erarbeiten und präsentieren.

Lehr- und Lernformen

- Selbststudium unter Verwendung der Literatur und ausgegebenem Lehrmaterial
- Begleitetes Selbststudium durch Bearbeitung von Einsendeaufgaben mit Bewertung durch Dozenten
- Online-Lehre in seminaristischer Form, auch unter Bildung von Arbeitsgruppen (break-out-rooms)

Literatur

- Müller-Christ, G. (2020). Nachhaltiges Management: Handbuch für Studium und Praxis (3. Aufl.). Nomos Verlagsgesellschaft.
- Hinrichs, B. (2021). Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie: Roadmap für nachhaltiges Wirtschaften und Innovation (Haufe Fachbuch) (1. Auflage 2021 Aufl.). Haufe-Lexware.
- Arnold, C., Keppler, S., Knoedler, H., & Reckenfelderbaumer, M. (Hrsg.). (2019). Herausforderungen für das Nachhaltigkeitsmanagement: Globalisierung - Digitalisierung - Geschäftsmodelltransformation (1. Aufl.). Springer Gabler.

Praxisprojekt

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina, Prof. Dr. Till Proeger, Prof. Dr. Lars Weber

Modulnummer

ECTS

45

10

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
255	15	30	3	300

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	8	DE	Jedes Semester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

Unternehmenspolitisches Projekt (Modul 40)

Empfohlene Vorkenntnisse

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Projektarbeit/Präsentation	Präsentation des Zwischenstands der Arbeit

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul vermittelt vertiefenden Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens. Das Anforderungsniveau knüpft an das Modul „Unternehmenspolitisches Projekt“ an und vertieft die Fähigkeiten. Die praxisorientierte Themenfindung erfolgt eigenständig in Absprache mit den Lehrenden. Ziel ist es, eine inhaltliche Verknüpfung zwischen theoretischen Erkenntnissen und der Berufspraxis herzustellen. Die eigene praxisorientierte Fragestellung wird im Verlauf des Moduls zu einer wissenschaftlichen Arbeit entwickelt. Neben den vertiefenden fachlichen Fertigkeiten zum Verfassen einer Arbeit werden auch die prozessualen Fähigkeiten eigenständig angewandt. Ein Schwerpunkt des Moduls bildet die Anforderungsanalyse und die Fähigkeit zur eigenständigen Themenfindung. Ergänzend wenden Studierende vertiefte Kenntnisse über die IT-gestützte Literatur- und Recherchearbeit an.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- Können für ein eigenes praxisorientiertes Thema eine vertiefte wissenschaftliche Literaturrecherche ausführen und in einer Literaturlistenbank selbstständig organisieren
- Analysieren und bewerten der wissenschaftlichen Literatur (auch international) und überführen der Inhaltsaspekte in die eigene wissenschaftliche Arbeit
- Können eine wissenschaftliche Arbeit weitestgehend selbstständig strukturieren und erstellen
- Kennen Zitationsregeln und Schreibstile und können diese situationsbezogen eigenständig anwenden
- können Methoden wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, kommunizieren und selbstständig organisieren

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Theisen, M. R. (2021). Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit (18. Aufl.). ProQuest Ebook Central. Franz Vahlen.
- Goldenstein, J., Hunoldt, M. & Walgenbach, P. (2018). Wissenschaftliche(s) Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften: Themenfindung – Recherche – Konzeption – Methodik – Argumentation. SpringerLink Bücher. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20345-0>
- Raps, C. & Raps, S. (2019). Leitfaden zur Erstellung einer Facharbeit/Seminararbeit. Westermann.

Bachelorarbeit

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina, Prof. Dr. Till Proeger, Prof. Dr. Lars Weber

Modulnummer

46

ECTS

20

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
545	15	30	3	600

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Pflicht	9	DE	Jedes Semester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

Unternehmenspolitisches Projekt; Praxisprojekt

Empfohlene Vorkenntnisse

-

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Abschlussarbeit, Kolloquium, Begleitseminar

Prüfungsvorleistung

Teilnahme am Begleitseminar

Sonstiges

Das Modul Bachelorarbeit umfasst 20 Credits, davon 12 Credits für die Bachelorthesis, 3 Credits für das Kolloquium und 5 Credits für das wissenschaftliche Begleitseminar. Das Begleitseminar ist unbenotet. Die Modulnote errechnet sich aus Bachelorthesis und Kolloquium mit einer Gewichtung von 4 zu 1. Abweichend zu § 3 Absatz 6 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil fließt die so ermittelte Modulnote mit 15 Leistungspunkten in die Berechnung der Gesamtnote ein.

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Bachelorthesis (12 CP, benotet, Bearbeitungszeit 17 Wochen):

Eigenständige Bearbeitung einer Forschungsfrage im Rahmen der wissenschaftlichen Arbeit.

Wissenschaftliches Begleitseminar (5 CP, unbenotet, begleitend zum Bachelorthesis)

Ausgehend von einer von den Studierenden selbst gewählten Forschungsfrage zu einem aktuellen Thema werden Methoden zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit vermittelt und von den Studierenden direkt auf ihre Forschungsfrage angewendet:

- Wissenschaftliches Arbeiten als Prozess
- Themenanalyse, Gliederung und systematisches Vorgehen
- Erstellung eines Projektplans
- Literaturrecherche (Vorwärts- und Rückwärtssuche), -verwaltung (Datenbanken) und -analyse (Bewertung der Relevanz).
- Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit (Formale Anforderungen, Struktur, Zitation, Sprachliches Gestalten der Arbeit)
- Erstellung eines Abstracts
- Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten (Foliengestaltung, Vortragsstil)

Die zu absolvierenden Studienleistungen (unbenotet) sind:

- Anfertigung eines Exposés
- Erstellung eines Projektplans
- Präsentation und Diskussion eines Zwischenstands der Arbeit
- Erstellung eines Abstracts

Kolloquium (3 CP, benotet, i.d.R. innerhalb von 8 Wochen nach Abgabe der Bachelorthesis)

Wissenschaftliche Diskussion als Ergänzung zur schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung der Bachelorarbeit. Die Studierenden erläutern ihre Thesen/ihr Konzept/ihre Schlussfolgerungen, beantworten Fragen dazu, verteidigen die Arbeit und können ihren eigenen Lösungsweg kritisieren. Darüber hinaus identifizieren die Studierenden auf der Grundlage des Themas der Abschlussarbeit weitere betriebswirtschaftliche Problemstellungen und zeigen unter Anwendung der im Studiengang erworbenen Kompetenzen Lösungsmöglichkeiten für diese auf.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- verfügen über vertiefte Kenntnisse des aktuellen Stands der Forschung zu einem wissenschaftlichen Thema.
- können ein Exposé einer wissenschaftlichen Arbeit präsentieren und verteidigen
- verfügen über ein kritisches Verständnis der Methoden zur Behandlung eines wissenschaftlichen Themas in ihren Fachgebieten.
- können ihr breites und integriertes Wissen exemplarisch anwenden und eine erkenntnisleitende Fragestellung für die Abschlussarbeit entwickeln.
- können diese Frage unter Berücksichtigung der aktuellen Literatur und der Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig beantworten.
- können eigenständig Literatur zum Thema recherchieren, in einer Literaturlatenbank organisieren, auswerten sowie Qualität wissenschaftlicher Studien beurteilen.

- können geeignete Forschungsmethoden auswählen und anwenden sowie Forschungsergebnisse präsentieren und erläutern.
- können ihre eigenen Lernprozesse initiieren, um die für die Beantwortung der Forschungsfrage erforderliche Arbeit zu leisten.
- Können eine wissenschaftliche Studie im Sinne des Projektmanagements planen
- können die jeweilige disziplinäre Perspektive, aus der das Thema analysiert wird, begründen, differenzieren und kritisch reflektieren.
- sind in der Lage, ihre Untersuchungen adäquat darzustellen und im Diskurs mit Vertretern des Faches und mit fachfremden Personen fundiert (theoretisch, methodisch) zu begründen sowie entsprechende Kritik würdigen
- können den Umfang und die Grenzen ihrer eigenen Forschung beurteilen.

Lehr- und Lernformen

- Präsentation und Diskussionen
- Betreutes Selbststudium für die Erstellung der Projektarbeiten
- Textarbeit
- Recherche und Literaturstudium

Literatur

- Goldenstein, J., Hunoldt, M., & Walgenbach, P. (2018). Wissenschaftliche(s) Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20345-0>.
- Theisen, M. R. Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit (aktuelle. Auflage). ProQuest Ebook Central. Franz Vahlen.
- Spezielle Literaturhinweise werden je nach gewählter Themenstellung von den betreuenden Lehrenden ausgegeben.

WAHLPFLICHTMODULE

Das konkrete Modulangebot richtet sich nach Studierendenzahlen und Personalverfügbarkeit und wird rechtzeitig zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Die Liste der Wahlpflichtmodule ist nicht abschließend; es können nachfrageorientiert weitere Module hinzukommen.

Darüber hinaus können ausgewählte Veranstaltungen im Rahmen des individuellen Profilstudiums (IPS) im Wahlpflichtbereich des Studiengangs anerkannt werden. Das Modulangebot ist unter www.hawk.de/hawkplus einsehbar. Die Anerkennung ist vorab mit der Studiengangsleitung zu klären.

Wirtschaftsrecht II

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Till Proeger

Modulnummer

32

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht (Pflicht für PO 2016-2020)	4/5	DE	Jedes Wintersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

Empfohlene Vorkenntnisse

Wirtschaftsrecht I

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit/Mündliche Prüfung, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

- Handelsrecht (Kaufmann u. Handelsgewerbe, Handelsregister, Firma und Haftung, Vertretung im Handelsrecht, Absatzvermittler, Transporteure, Besonderheiten der Handelsgeschäfte)
- Gesellschaftsrecht (Überblick über Gesellschaftsformen, Grundlagen der Personengesellschaften, GbR/OHG/KG/stG/EWIV/PartG, Grundlagen der Körperschaften, Verein/GmbH/UG, GmbH & Co KG, Konzernrecht, Umwandlungsrecht in Grundzügen, Wahl der Unternehmensform)
- Wettbewerbsrecht (Einführung, Kartellrecht = GWB, UWG, Gewerbliche Schutzrechte, Urheberrecht)
- Insolvenzrecht (Insolvenzfähigkeit, Insolvenzgründe, Eröffnungs-, Regel-, und Nachverfahren, Schutzschirmverfahren, Insolvenzverschleppung und Haftung, Aus- und Absonderungsrechte)

Angestrebte Lernergebnisse

Anwendungsbezogene Vermittlung der wichtigsten für einen Betriebswirt einschlägigen Bereiche des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie des Wettbewerbsrechts und Insolvenzrechts. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit...

- die handelsrechtlichen Besonderheiten zu erläutern,
- Rechtsfragen eines Kaufmanns im Einzelfall zu analysieren und zu bewerten,
- die verschiedenen Rechtsformen von Unternehmen zu unterscheiden,
- die Haftungsrisiken der jeweiligen Rechtsform zu beurteilen,
- die rechtsformabhängigen Gründungsvoraussetzungen einzuschätzen,
- die Grundzüge des Wettbewerbsrechts, des gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheberrechts zu erläutern
- die Ziele und Verfahrensgrundsätze des Insolvenzverfahrens zu beschreiben
- die Eröffnungsvoraussetzungen für ein Insolvenzverfahren kennen; das Risiko einer Insolvenzverschleppung zu erkennen,
- die Rechte und Pflichten der am Verfahren beteiligten Personen und Organe darzustellen,

Lehr- und Lernformen

- Selbststudium unter Verwendung der nachfolgend benannten eBooks und ausgegebenem Lehrmaterial
- Begleitetes Selbststudium durch Bearbeitung von Einsendeaufgaben mit Bewertung durch Dozenten
- Online-Lehre in seminaristischer Form, auch unter Bildung von Arbeitsgruppen (break-out-rooms)

Literatur

- Meyer, J. (2018). Wirtschaftsrecht: Handels- und Gesellschaftsrecht. In Studienwissen kompakt. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-19983-8>
- Führich, E. (2017). Wirtschaftsprivatrecht: Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht (13. Aufl.). Vahlen, Franz.
- Kapp, T., Janka, S. F., & Jansen, G. (2021). Kartellrecht in der Unternehmenspraxis: Was Management, Compliance und Rechtsberater wissen müssen. Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Heesen, B., & Wieser-Linhart, V. (2021). Basiswissen Insolvenz: Schneller Einstieg in Insolvenzprävention und Risikomanagement (2. Aufl.). Springer Gabler.

Management von KMU und Familienunternehmen

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina

Modulnummer

50

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (Synchron) in Stunden	Kontaktzeit (Asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
150	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	> 3	DE	Nach Bedarf	1

Teilnahmevoraussetzungen

Nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit/Präsentation, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Prüfungsvorleistung

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul befasst sich mit den Besonderheiten und Herausforderungen bei der Führung von KMU und Familienunternehmen über den gesamten Unternehmenslebenszyklus. Dazu gehören Besonderheiten/Herausforderungen, die sich...

- aus Risiko und Unsicherheit ergeben, insbesondere in der Frühphase des Unternehmens. Dies umfasst z.B. spezifische Managementansätze zum Umgang mit und zur Reduzierung von Unsicherheit (z.B. Lean StartUp und Effectuation). Ein weiteres zentrales Thema sind die Schwierigkeiten der Frühphasenfinanzierung und mögliche Lösungen.
- aufgrund der Größe von KMU ergeben. Dazu gehören die zentralisierte Leitung durch die Unternehmerperson, geringe Arbeitsteilung, informelle Strukturen und Prozesse. Diese Merkmale führen zu Stärken (Flexibilität, Schnelligkeit) und Schwächen (Abhängigkeit von der Unternehmerperson, Wissensdefizite, Finanzierungsschwierigkeiten aufgrund der Unteilbarkeit von Investitionen) aller betrieblichen Funktionen.
- aus der Einheit von Eigentum und Management ergeben (überlappendes Wertesystem, Nachfolgeprobleme).

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- können erklären, wie Risiko und Unsicherheit in der Frühphase des Unternehmenslebenszyklus zu Herausforderungen im Management und der Finanzierung von KMU führt und mit welchen Instrumenten und Methoden Risiko und Unsicherheit reduziert und damit zusammenhängende Herausforderungen bewältigt werden können.
- können die Strukturen und Prozesse von KMU mit denen von Großunternehmen vergleichen und daraus resultierende Herausforderungen ableiten.
- können argumentieren, wie qualitative oder quantitative Methode im Rahmen von Fallstudien zur Marktforschung zielführend eingesetzt werden können.
- sind in der Lage, die theoretischen Inhalte des Moduls auf praktische, berufsbezogene Situationen anzuwenden.
- können berufsbezogene Herausforderungen in einer Gruppe analysieren, eine gemeinsame Strategie entwerfen und präsentieren.

Lehr- und Lernformen

- Lehrvorträge, sowie Gastvorträge von externen Referenten aus der unternehmerischen Praxis.
- Einsatz digitaler Medien bei Wissensvermittlung, Aktivierung und Betreuung (Nutzung der Lernplattform Moodle, Aufzeichnung der Vorträge, Nutzung von Feedback- und Abstimmungssystemen).
- Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Reinemann, H. (2019). Mittelstandsmanagement: Einführung in Theorie und Praxis. Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Fueglistaller, U., Fust, A., Müller, C., Müller, S. & Zellweger, T. (2020). Entrepreneurship: Modelle – Umsetzung – Perspektiven mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (5., überarbeitete Aufl. 2019 Aufl.). Springer Gabler.

Verhaltensökonomik im Unternehmen

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Till Proeger

Modulnummer

ECTS

51

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
150	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	> 3	DE	Jedes Sommersemester	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

VWL I

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Projektarbeit/Präsentation / Klausur
(wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben)

Prüfungsvorleistung

Präsentation von Vorleistungen zur Projektarbeit

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul befasst sich mit den Grundlagen der Verhaltensökonomik und ihrer Anwendung im Unternehmen. Insbesondere werden ökonomische Verhaltensmodelle, Heuristiken und Biases sowie zentrale Verhaltenskenntnisse über menschliche Interaktion in ökonomisch relevanten Situationen behandelt. Dazu zählen insbesondere:

- Der Homo Oeconomicus als Verhaltensmodell der Mikroökonomie sowie seine Erweiterungen aus verhaltensökonomischer Perspektive. Dies beinhaltet die Perspektive verschiedener Entscheidungssysteme mit ihren Eigenschaften und Konsequenzen.
- Klassische Verhaltensverzerrungen, die relevanten Einfluss in ökonomischen Situationen aufweisen können, wie z.B. Endowment Effekt, Ankereffekt oder Overconfidence sowie Wege, um diesen Verzerrungen zu begegnen.
- Die Rolle von Heuristiken bei der Entscheidungsfindung und der effektive und zielgerichtete Aufbau von Entscheidungssystemen in ökonomischen Situationen, die auf Heuristiken fußen.
- Wirtschafts- und unternehmenspolitische Anwendungsformen verhaltensökonomischer Erkenntnisse in der wirtschaftspolitischen und unternehmerischen Praxis.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- können erklären, wie Denken und Entscheiden aus verhaltensökonomischer Perspektive einzuschätzen ist und welche Herausforderungen und Chancen für den betrieblichen Alltag mit diesen Erkenntnissen verbunden sind.
- können verschiedene Verhaltensmodelle erklären, diese vergleichen und unterschiedliche Ansätze für Wirtschaftspolitik und die Unternehmensführung ableiten.
- können argumentieren, wie Verhaltensverzerrungen im eigenen Entscheiden und in der Interaktion mit anderen Personen und Institutionen wirkt und wie ihre Wirkung begrenzt werden kann.
- können argumentieren, wie die Wirkung von verhaltensökonomisch motivierter Entscheidungsstrukturen in Politik und Betrieb aussieht und wie können diese auf praktische Fallbeispiele anwenden.
- können die Inhalte des Moduls auf praktische, berufsbezogene Situationen anwenden.
- können Herausforderungen mit verhaltensökonomischem Hintergrund in einer Gruppe analysieren und geeignete Entscheidungsstrukturen entwerfen, um diesen Herausforderungen zu begegnen und diese präsentieren.

Lehr- und Lernformen

- Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit Online-Betreuung (bspw. E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben).
- Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Dobelli, R. (2011), Die Kunst des klaren Denkens: 52 Denkfehler, die Sie besser anderen überlassen. Hanser München.
- Dobelli, R. (2012), Die Kunst des klugen Handelns: 52 Irrwege, die Sie besser anderen überlassen. Hanser München.
- Kahnemann, D. (2021), Schnelles Denken, langsames Denken. Siedler München.

Gründungsmanagement

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Till Proeger

Modulnummer

52

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
150	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	> 5	DE	Nach Bedarf	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL, Marketing, Wirtschaftsrecht I, Projektmanagement

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit/Präsentation, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

Maximale Studierendenzahl: 15

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul befasst sich mit den Themen Entrepreneurship und Gründung sowohl aus der theoretischen Perspektive als auch mit einer konkreten Planung und dem Management von Unternehmensgründungen. Im theoretischen Teil des Moduls werden folgende Themen behandelt:

- Existenzgründungsgeschehen in Deutschland
- Entrepreneurship: Unternehmerfunktionen und Eigenschaften, Entrepreneurship als Prozess; Unternehmerisches Handeln und Effectuation
- Ideengewinnung: Vorgehensweise und Methoden (Kreativitätsmethoden, Systematische Methoden)
- Geschäftsmodellentwicklung: Business Model Canvas, Value Proposition Canvas, Design Thinking
- Business Plan: Geschäftsmodell, Marketingplan, Umfeldanalyse, Umsetzungsplan, Risikoanalyse, Finanzierung
- Präsentieren von Geschäftsideen vor Investoren und Videodreh eines „Pitch“

Auf der Basis dieser Inhalte entwickeln Studierende ihre eigene Unternehmensideen in Form von Business Model Canvas, Business Plan und Pitch Video

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- kennen Entrepreneurship als eine Denkweise, können es als einen Prozess darstellen und in unterschiedliche Phasen unterteilen bzw. zusammenfassen
- können aus einer Reihe von erlernten Methoden der Ideengewinnung einige auswählen und anwenden
- können ihre unternehmerische Ideen in Form eines Geschäftsmodells systematisieren und dabei spezifische Werkzeuge und Techniken anwenden
- können ihre Geschäftsidee entwickeln, das Vorgehen zu Umsetzung planen
- kennen den Aufbau und die Inhalte eines Business Plans und können alle notwendigen Bestandteile konzipieren
- ein eigenes Geschäftsmodell kritisch reflektieren
- ihre Geschäftsideen vor Investoren in Form eines Pitch-Videos präsentieren

Lehr- und Lernformen

- Synchrone Kontaktzeit: Wöchentliche Online-Vorlesungen, Präsenzveranstaltungen an Samstagen, ganztägige Workshops
- Asynchrone Kontaktzeit: Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs im Forum, Bearbeitung von Case Studies, Bearbeitung von Geschäftsmodellen
- Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum ergänzenden Selbststudium
- Individuelle Betreuung bei Erstellung von Business Model Canvas, Business Plan und Pitch-Video

Literatur

- Fueglistaller, U., Fust, A., Muller, C., Muller, S., & Zellweger, T. (2020). Entrepreneurship: Modelle - Umsetzung - Perspektiven Mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (5th ed.). Springer Gabler.
- Schallmo, D. R. A. (2018). Geschäftsmodelle erfolgreich entwickeln und implementieren: Mit Aufgaben, Kontrollfragen und Templates (2nd ed.). Springer.

Innovationsmanagement

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina

Modulnummer

54

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
150	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	> 5	DE	Nach Bedarf	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL, Marketing, Strategisches Management, Management von KMU und Familienunternehmen, Prozessmanagement

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit/Präsentation, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Prüfungsvorleistung

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul befasst sich mit dem Innovationsmanagement im Unternehmen von der Ideenentwicklung bis zur Markteinführung.

- Innovationsstrategie und Innovationsmanagement im Unternehmen
- Innovationsprozesse
- Impulse für Innovationen und Ideengewinnung
- Innovationscontrolling und Innovationsmarketing
- Schutzrechte
- Innovationfähigkeit

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- verfügen über die theoretischen Grundlagen des Innovationsmanagements. Sie können die Bedeutung des Innovationsmanagements und dessen betriebswirtschaftliche Bedeutung für das Unternehmen einschätzen. Sie kennen die wichtigsten Begriffe und theoretischen Modelle und haben verfügbare Analysetechniken und Managementinstrumente für den Umgang mit Innovationen sowie Phasen und Instrumente der Strategieentwicklung.
- kennen Vorgehensweisen und Methoden zur Ideengewinnung und -generierung. Sie werden in die Lage versetzt, Probleme und Projekte selbstständig und mit kreativen Lösungen anzugehen. Die Studierenden können Ideen bewerten und Bewertungskriterien und Bewertungsverfahren anwenden.
- kennen die Marketinggrundlagen und sind mit Markteintrittsstrategien vertraut. Sie werden mit Schutzrechten und -strategien für Innovationen vertraut gemacht.
- können die Innovationsfähigkeit von Unternehmen einschätzen sowie die Stärken und Schwächen von KMU im Innovationsprozess analysieren und beurteilen.
- erwerben weitere Kompetenzen in den Handlungsfeldern Kooperation, digitale Kollaboration, Kommunikation, Präsentationsfähigkeit und Konfliktbewältigung durch die Bearbeitung von Prüfungsleistungen im Team.

Lehr- und Lernformen

- Synchrone Kontaktzeit: Wöchentliche Online-Vorlesungen, Präsenzveranstaltungen an Samstagen, ganztägige Workshops
- Asynchrone Kontaktzeit: Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs im Forum, Bearbeitung von Case Studies und konkreter Innovationsaufgaben

Literatur

- Vahs, D., & Brem, A. (2015). Innovationsmanagement: Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung (5th ed.). Schäffer-Poeschel.
- Kaschny, M., Nolden, M., & Schreuder, S. (2015). Innovationsmanagement im Mittelstand: Strategien, Implementierung, Praxisbeispiele (2015th ed.). Springer Fachmedien.

System Dynamics mit Wirtschaftsbezug

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Lars Weber

Modulnummer

55

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	5/6	DE	Nach Bedarf	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL, Wirtschaftsinformatik I, Wirtschaftsinformatik II

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit/Präsentation/Poster, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Prüfungsvorleistung

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul vertieft das systemdynamische Wissen, insbesondere die selbständigen Modellierung. In dem Modul setzen sich die Studierenden mit sozialwissenschaftlichen Problemfeldern auseinander. Sie entwickeln Verständnis über das Modellverhalten von erweiterten dynamischen Modellen. Insbesondere werden folgende Themen im Modul behandelt:

- Grundkonzepte von Modellierungssoftware, wie Vensim oder Stella sowie deren Wirkprinzip und den Modellierungsprozess
- Kausalschleifen Diagramme, Bestands- und Flussgrößen-Diagramme
- Erweiterte Grundmuster – bspw. Aging Chains, Co-Flows, Systemarchtypen nach Senge
- Group-Model-Building, Szenarienerstellung
- Parameterabschätzung, Einheiten in Modellen, Dashboard-Erstellung

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- erlernen durch das Modul die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums notwendige Kompetenz zur Strukturierung von sozialwissenschaftlichen Fragestellungen und deren modellhafte Darstellung und Analyse
- erlangen vertiefte Kenntnisse zu Systems Thinking und System Dynamics
- nutzen systemdynamische Software in erweitertem Umfang
- modellieren systemdynamische Grundmuster und Systemarchtypen
- können eigene systemdynamische Modelle selbstständig erstellen und analysieren und umfassend visualisieren
- erstellen selbständig erste wissenschaftliche Präsentationen zu vorgegebenen Fragestellungen
- sind befähigt Ursachen-Wirkungsbeziehungen darzustellen und diese den Systemdynamischen Grundtypen zuzuordnen

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Bossel, H. (2004). Systeme, Dynamik, Simulation: Modellbildung, Analyse und Simulation komplexer Systeme. Books on Demand.
- Bossel, H. (2004). Wirtschaft, Gesellschaft und Entwicklung. Systemzoo / Hartmut Bossel: Bd. 3. Books on Demand.
- Senge, P. M. (2021). Die fünfte Disziplin: Kunst und Praxis der lernenden Organisation (11. Aufl.). Systemisches Management. Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft Steuern Recht GmbH.
- Stermann, J. D. (2000). Business dynamics: Systems thinking and modeling for a complex world. Irwin/McGraw-Hill.
- Warren, K. (2008). Strategic management dynamics (Reprinted with corr). John Wiley & Sons.

Arbeitsrecht

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina

Modulnummer

58

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	> 5	DE	Nach Bedarf	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Wirtschaftsrecht I und Wirtschaftsrecht II

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit/Präsentation, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Prüfungsvorleistung

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Die Lehrveranstaltung bereitet die künftigen Betriebswirte konkret auf die arbeitsrechtlichen Anforderungen des Berufslebens vor. Insbesondere werden folgende Themen behandelt:

- Aufgaben und Wirkungsweise des Arbeitsrechts
- Rechtsquellen und wichtige Begriffe
- Anbahnung des Arbeitsverhältnisses; Fehlerhaftigkeit und Mängel des Arbeitsvertrags
- Arbeitsvertrag; Pflichten des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers
- Arbeitszeit
- Lohnzahlung; Grundsatz „Ohne Arbeit kein Lohn“ und dessen Ausnahmen wie u.a. Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
- Urlaubsrecht
- Auswirkungen des AGG im Arbeitsrecht
- Haftungsfragen im Arbeitsverhältnis
- Befristung von Arbeitsverhältnissen
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses insbesondere durch Kündigung
- Grundzüge des arbeitsgerichtlichen Urteilsverfahrens; Kündigungsschutzklage
- Grundzüge des kollektiven Arbeitsrecht; Tarifvertrag, Arbeitskampf, Betriebsrat

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- verfügen über Grundkenntnisse im Arbeitsrecht im betriebswirtschaftlichen Kontext.
- können insbesondere Tools für die Gestaltung von Arbeitsbeziehungen (Vertrag, Betriebsvereinbarung) anwenden.
- können einfachere Konflikte zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer einer sachgerechten Lösung zuführen und dabei mit Fachanwälten für Arbeitsrecht und Arbeitsgerichten zusammenarbeiten.
- verfügen über fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet des Individualarbeitsrechts und kennen praxisrelevante Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts. Insbesondere sind sie in der Lage, mit juristischen Instrumenten das Arbeitsleben zu gestalten.
- sind befähigt, rechtliche Denk-, Argumentations- und Handlungsstrukturen richtig einzusetzen.
- sind in der Lage, arbeitsrechtliche Fallgestaltungen aus verschiedenen Blickwinkeln (Arbeitgeber/Arbeitnehmer) zu beurteilen.

Lehr- und Lernformen

- Selbststudium unter Verwendung der Literatur, ausgegebenem Lehrmaterial und ange- und besprochener Rechtsprechung
- Begleitetes Selbststudium durch Bearbeitung von Einsendeaufgaben mit Bewertung durch Dozenten
- Online-Lehre in seminaristischer Form, auch unter Bildung von Arbeitsgruppen (break-out-rooms)

Literatur

- Arbeitsgesetze, aktuelle Auflage, beck-Texte im dtv

Management von Unternehmenssicherheit

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Lars Weber

Modulnummer

59

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	> 5	DE	Nach Bedarf	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in die allgemeine BWL, Wirtschaftsinformatik I

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit/Präsentation, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Prüfungsvorleistung

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul vermittelt die Grundlagen des Risiko- und Sicherheitsmanagement eines Unternehmens. Es wird die besondere Bedeutung der Informationssicherheit vermittelt. Darüber hinaus sollen Fähigkeiten vermittelt werden, die Ableitung von geschäftlichen Anforderungen an die Auswahl und Steuerung von Dienstleistern zu erkennen, zu bewerten und zu entscheiden. Insbesondere werden folgende Themen im Modul behandelt:

- Gesetze, Normen und Standards des Risiko- und Sicherheitsmanagements, wie bspw. (DSGVO, IT-Sicherheitsgesetz, Kritis-Verordnung, Risikomanagement, Informationssicherheits-Managementsysteme, Business-Continuity-Managementsysteme, BSI-Standards IT-Grundschutz, Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen)
- Praktische Einführung von Sicherheits-Managementsystemen am Beispiel von Informationssicherheits-Managementsysteme, Business-Continuity-Managementsysteme
- Praktischer Umgang mit Dienstleistern, wie Bedarfsermittlung, Ausschreibung und Auswahl, Management und Supervision, Evaluation und Reporting
- Praktische Übungen zur Officer-Funktion und der Krisen- und Stabsarbeit

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- erlernen durch das Modul die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums notwendige Kompetenz zur Beurteilung von Risiko- und Sicherheitsaspekten eines Unternehmens,
- kennen wichtige Grundbegriffe des Risikomanagements, der Datenschutzgrundverordnung DSGVO, die risiko- und sicherheitsrelevanten Aspekte des Einkaufs sowie die rechtlichen Grundlagen für Ausschreibungen
- kennen die Bedeutung und die Schritte zur Einführung eines Notfall- und Krisenmanagements
- sind rechtssicher und zielorientiert bei der Auswahl und Steuerung von Dienstleistern
- verstehen die grundsätzlichen Aspekte von Sicherheits-Managementsystemen

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Hansen-Oest, S. (2020). Datenschutzbeauftragte: Einsteigerlektüre für Anfänger: mit Mustern und Vorlagen. Datenschutzberater. Fachmedien Recht und Wirtschaft dfv Mediengruppe. <https://online.ruw.de/suche/buecher/ruw-0013>
- Königs, H.P. (2017). IT-Risikomanagement mit System: Praxisorientiertes Management von Informationssicherheits-, IT- und Cyber-Risiken (5. Aufl.). SpringerLink Bücher. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-12004-7>
- Müller, K.R. (2015). Handbuch Unternehmenssicherheit: Umfassendes Sicherheits-, Kontinuitäts- und Risikomanagement mit System (3. Aufl.). Springer eBook Collection. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-10151-0>

Grundlagen der Unternehmensgeschichte

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Till Proeger

Modulnummer

60

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
150	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	> 3	DE	Nach Bedarf	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit/Präsentation, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul befasst sich mit den Grundlagen der Unternehmensgeschichte und ihrer Anwendungsmöglichkeiten in der strategischen Unternehmensführung. Insbesondere die Frage nach Handlungsspielräumen und historischen Herausforderungen für die Unternehmensführung ermöglicht dabei ein „Lernen aus der Geschichte“ für das eigene Unternehmen. Insbesondere werden dabei behandelt:

- ökonomische Theorien des Unternehmens und des Unternehmers erläutert und das Unternehmen als Institution im Rahmen der neuen Institutionenökonomik.
- Theorien zur historischen Entwicklung von Großunternehmen am Beispiel der Schwerindustrie.
- Besonderheiten von kleinen und mittleren Unternehmen und ihre Sonderstellung in Deutschland.
- die Entwicklung und wachsende Relevanz des Finanzsektors und des Corporate-Governance Ansatzes.
- die Rolle von Dienstleistungsunternehmen, insb. Beratungsfirmen.
- die Entstehung und Bedeutung von Trans- und Multinationalen Unternehmen sowie der „Marketing-Revolution“.
- der Varieties of Capitalism Ansatz und Implikationen für industrielle Beziehungen und Wirtschaftsstruktur.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- können erklären, welche theoretischen und historischen Perspektiven es auf das Unternehmen als Institution und die Rolle des Unternehmers als Person gibt.
- können zentrale Entwicklungslinien und Einflussgrößen auf die heutige Unternehmenslandschaft erklären und Implikationen für die Unternehmensführung ableiten.
- können argumentieren, wie Unternehmen in der Vergangenheit strategisch Herausforderungen begegnet sind und welche Konsequenzen dies für Unternehmensführung allgemein hat.
- können erklären, welche Eigenschaften Großunternehmen und KMU haben, wie sich diese historisch entwickelt haben und welche Konsequenzen dies für die Wirtschaftsstruktur insgesamt hat.
- können die Inhalte des Moduls auf praktische, berufsbezogene Situationen anwenden.
- können Herausforderungen für die Betriebsführung auf Basis historischer Erfahrungen und theoretischer Kenntnisse in einer Gruppe analysieren und darauf fundierte Lösungen entwerfen und diese präsentieren.

Lehr- und Lernformen

- Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit Online-Betreuung (bspw. E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben).
- Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Berghoff, H. (2016), Moderne Unternehmensgeschichte: eine themen- und theorieorientierte Einführung (2. Auflage). DeGruyter Berlin / Boston.

Anwendungsorientierte Einführung in die künstliche Intelligenz

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Till Proeger

Modulnummer

61

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
150	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	> 3	DE	Nach Bedarf	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit/Präsentation, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Prüfungsvorleistung

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul befasst sich mit einer anwendungsorientierten Einführung in das Thema künstliche Intelligenz. Oft wird die Erwartung geäußert, dass künstliche Intelligenz Wirtschaft und Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten grundlegend verändern werden. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, die Grundlagen künstlicher Intelligenz zu verstehen und sich mit möglichen Anwendungsmöglichkeiten in Unternehmen auseinanderzusetzen. Insbesondere werden dabei behandelt:

- Grundlegende Konzepte im Bereich künstlicher Intelligenz und die Grundfunktionsweisen von neuronalen Netzwerken.
- Datentypen, mit welchen eine künstliche Intelligenz arbeiten kann.
- Kombinationsarten von künstlicher Intelligenz, basierend auf vielfältigen Datentypen.
- Anwendungsmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz in verschiedenen Bereichen.
- Rechtliche und ethische Aspekte künstlicher Intelligenz.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- können erklären, welche theoretischen Konzepte das Thema künstliche Intelligenz umfasst.
- können erklären, was die grundlegenden Komponenten eines tiefen, neuronalen Netzwerks sind.
- können eine künstliche Intelligenz nach der Art der von diesen verwendeten Datentypen einzuordnen und zu diskutieren.
- kennen eine Reihe von Beispielen für künstliche Intelligenz und können deren Anwendungsfelder erläutern.
- sind dazu befähigt, Prozesse und Produkte in Unternehmen zu betrachten und zu diskutieren, welche Daten vorliegen und ob möglicherweise der Einsatz einer künstlichen Intelligenz im vorliegenden Fall möglich ist.
- kennen sich mit künstlicher Intelligenz bei unternehmensinternen und gesamtgesellschaftlichen Anwendungen aus.
- können ethische und rechtliche Aspekte beim Einsatz von künstlicher Intelligenz beurteilen.
- können Außenstehenden im Unternehmenskontext erklären, was künstliche Intelligenz ist, mit welchen Datentypen diese arbeiten kann und wie künstliche Intelligenz sich in Zukunft entwickeln und anwenden lässt.
- haben eine eigene, mögliche Anwendung oder einen Anwendungsfall einer künstlichen Intelligenz vereinfacht erläutert.

Lehr- und Lernformen

- Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit Online-Betreuung (bspw. E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben).
- Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Mockenhaupt, A. (2021). Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in der Produktion.
- Schmitz, M., Schüssler, S., & Schneider, C. (2022). Controlling mit Hilfe von Robotics und künstliche Intelligenz. In *Handbuch Controlling* (pp. 953-979). Springer Gabler, Wiesbaden.
- Verhoeven, T. (2020). Digitalisierung im Recruiting: Wie sich Recruiting durch künstliche Intelligenz, Algorithmen und Bots verändert. Wiesbaden.

Grundlagen der digitalen Kollaboration

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina

Modulnummer

62

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	-	DE	Nach Bedarf	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Klausur/Projektarbeit/Präsentation

Prüfungsvorleistung

—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul befasst sich mit den Grundlagen der digitalen Kollaboration für verteilte Teams und ihrer berufsbezogenen Anwendung. Insbesondere geht es um die Erweiterung der Soft Skills der Studierenden um in einer digitalisierten Arbeitswelt erfolgreich in virtuellen, verteilten Teams arbeiten zu können. Im theoretischen Teil des Moduls werden folgende Themen behandelt:

- Wissenschaftliche Einordnung der Thematik: Dimensionen der Distanz, Shared Mental Model, Wandel in der Arbeitswelt
- Wissensmanagement in Unternehmen: Wissen als Ressource, Wissensmanagement 3.0 mit Enterprise Social Software (ESS)
- Kompetenzanforderungen in der digitalen Welt: Modell der Selbstmanagementkompetenzen
- Medienkompetenz: Media Richness Theory, 5-Ebenen Modell, Einsatz von Kollaborationstools nach Aufgabe
- Kommunikationsmodelle: Encoder-/Decodermodelle, Dialogmodelle, Medien-Kompensationsmodell
- Führungskompetenzen für den digitalen Raum, u.a. Motivation und Konfliktmanagement: VIST-Modell, Harvard-Konzept
- Agile Methoden: Frameworks Kanban und Scrum
- Erfolgsfaktoren von (virtuellen) Teams: Charakterisierung von Teammitgliedern nach Belbin, Erfolgsfaktoren von Teams, Prozessmodell des Managements von verteilten Teams
- Eigene Auseinandersetzung mit aktuellen Kollaborationstools: Erstellung von Video-Tutorials in verteilten Teams
- Reflexion der erlebten Teamarbeit auf Distanz

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- sind in der Lage, die Wichtigkeit von Selbstmanagementkompetenzen in einer digitalen Arbeitswelt einschätzen zu können und kennen Methoden, diese zu stärken
- können ihre Rolle und die Rollen der Teammitglieder in einem verteilten Team analysieren und reflektieren
- lernen die Grundlagen der Kommunikations- und Medienkompetenz kennen und die Besonderheiten, die sich daraus für die Zusammenarbeit auf Distanz ergeben. Sie können die Reichhaltigkeit eines Mediums einschätzen und sind in der Lage, für die Erfüllung einer Aufgabe in einem verteilten Team das richtige Medium auszuwählen
- können die Sach- und Beziehungsebene in virtuellen Teams analysieren und wissen um die Besonderheiten eines Shared Mental Model für die Kollaboration, die Besonderheiten von Konfliktmanagement im digitalen Raum sowie kennen Teambuildingmaßnahmen auf Distanz
- kennen die agile Arbeitsweise nach den Frameworks Kanban und Scrum und können sich die praktische Arbeitsweise mit digitalen Kollaborationstools selbst erarbeiten und anwenden
- arbeiten ergebnisorientiert in heterogenen virtuellen Teams

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Boos, Margarete; Hardwig, Thomas; Riethmüller, Martin (2017): Führung und Zusammenarbeit in verteilten Teams. 1. Auflage. Göttingen: Hogrefe (Praxis der Personalpsychologie, Band 35).
- Hardwig, Thomas; Weißmann, Marliese (2021): Eine neue Qualität der Zusammenarbeit im Unternehmen: Die Arbeit mit Kollaborationsplattformen gestalten. DOI: <https://doi.org/10.3249/ugoe-publ-9>

Digitale Kollaboration in der Praxis

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Lars Weber

Modulnummer

63

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	—	DE	Nach Bedarf	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der digitalen Kollaboration

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Projektarbeit/Präsentation, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

Ggf. mit einer Pflichtexkursion verbunden

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

In diesem Modul werden die Inhalte aus dem Wahlpflichtmodul „Grundlagen der digitalen Kollaboration“ praktisch fortgeführt und getestet. Die Studierenden werden in virtuellen Teams mithilfe digitaler Kollaborationstools gemeinsam an der Lösung einer konkreten, aktuellen Aufgabenstellung arbeiten. Insbesondere werden folgende Themen behandelt:

- Einarbeitung in diverse digitale Kollaborationstools (u.a. aus dem Bereich Aufgaben/Projektmanagement); praktische Anwendung des Tools innerhalb einer Gruppenaufgabe (virtuelles Team)
- Praktische Anwendung der agilen Arbeitsweisen mit den Frameworks Kanban und Scrum
- Lehrinhalte der Exkursion sind Bestandteil der Prüfungsleistung
- Management eines verteilten Teams, Steuerung eines Scrum-Teams, weitere Trainingsformen und Einsatzszenarien
- Praktische Durchführung von Retrospektiven

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- sind für eine bessere Organisation der (standortübergreifenden), mediengestützten Zusammenarbeit in Teams sensibilisiert
- können Maßnahmen zu einer intelligenten Vernetzung für virtuelle Teams sowie agile Methoden in ihren Unternehmen umsetzen
- erlangen vertiefte Medienkompetenzen und können selbstständig geeignete Kollaborationstools für die Umsetzung ihrer Aufgabe auswählen und einsetzen
- erlernen Fähigkeiten zum Coaching verteilter Teams und analysieren ihr Vorgehen anhand von Retrospektiven

Lehr- und Lernformen

- Online-Lehrveranstaltungen mit interaktiven Vorlesungs- und Übungscharakter.
- Bei Angebot einer Exkursion ist diese grundsätzlich Pflichtbestandteil des Moduls; Ausnahmen können sich beispielsweise durch die Berufstätigkeit der Modulteilnehmenden ergeben.
- Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
- Präsenzphase mit aktiver Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

Böhm, Janko (2019): Erfolgsfaktor Agilität. Warum Scrum und Kanban zu zufriedenen Mitarbeitern und erfolgreichen Kunden führen. Wiesbaden: Springer Vieweg.

Boos, Margarete; Hardwig, Thomas; Riethmüller, Martin (2017): Führung und Zusammenarbeit in verteilten Teams. 1. Auflage. Göttingen: Hogrefe Verlag. Online verfügbar unter http://sub-hh.ciando.com/book/?bok_id=2245722.

Gaida, Ingo (2021): Agiles Arbeiten in der Praxis. Wie Unternehmen besser arbeiten und mehr Werte schaffen. Berlin, Germany, Heidelberg: Springer Gabler.

Mütze-Niewöhner, Susanne; Hacker, Winfried; Hardwig, Thomas; Kauffeld, Simone; Latniak, Erich; Nicklich, Manuel; Pietrzyk, Ulrike (Hg.) (2021): Projekt- und Teamarbeit in der digitalisierten Arbeitswelt. Herausforderungen, Strategien und Empfehlungen. Springer Vieweg. Berlin, Heidelberg: Springer.

ChatGPT im Unternehmen

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Till Proeger

Modulnummer

67

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
150	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	> 3	DEU	unregelmäßig	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Wirtschaftsinformatik I

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Projektarbeit/Präsentation / Klausur
(wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben)

Prüfungsvorleistung

Präsentation von Vorleistungen zur Projektarbeit

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul befasst sich mit dem anwendungsorientierten Einsatz der künstlichen Intelligenz ChatGPT im Unternehmen. Durch vielfältige Anwendungsbeispiele lernen die Studierenden, wie sie die verschiedenen Funktionen von ChatGPT im Unternehmen nutzen können. Vor dem Hintergrund der wachsenden Relevanz von Sprachmodellen wie ChatGPT und der allgegenwärtigen Rolle von Digitalisierungsprojekten in Unternehmen ist es erforderlich, Anwendungsfelder im Unternehmen zu erarbeiten. Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Modul Fähigkeiten in den folgenden Bereichen vermittelt:

- Einführung in die Funktionsweise und die Grundlagen von ChatGPT.
- Überblick über die von ChatGPT verarbeitbaren Datenarten und die daraus resultierenden Anwendungsmöglichkeiten.
- Fallbeispiele, in denen ChatGPT zur Texterstellung, Dokumenten- und Datenanalyse eingesetzt wird.
- Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT zur Erstellung von medialen Inhalten wie Bildern und Grafiken.
- Nutzung von ChatGPT zur anwendungsorientierten Recherche und Quellenarbeit.
- Ganzheitliche Nutzung aller erlernten Anwendungsmöglichkeiten in einem Abschlussprojekt.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- sind in der Lage, ChatGPT anhand seiner Funktionen und Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Digitalisierungsprojekten zu diskutieren und zu bewerten.
- kennen eine Vielzahl von Anwendungsfällen, in denen ChatGPT zur Texterstellung, Datenanalyse und Medienerstellung verwendet wird, und können deren Nutzen für Unternehmen erläutern.
- sind in der Lage, ein Abschlussprojekt durchzuführen, das den kreativen und effektiven Einsatz von ChatGPT demonstriert, wobei sie die erlernten Fähigkeiten praktisch anwenden.
- sind dazu befähigt, den Einsatz von ChatGPT zur Optimierung von Geschäftsprozessen zu beurteilen, indem sie bestehende Unternehmensabläufe analysieren und Möglichkeiten für die Integration von ChatGPT identifizieren.
- können verschiedene Arten der ChatGPT-Anwendung in Unternehmenskontexten kategorisieren und eigene Vorschläge für den Einsatz dieser Technologie in praktischen Projekten entwickeln.
- können die Anforderungen und Herausforderungen bei der Implementierung von ChatGPT in Unternehmen beschreiben und Strategien entwickeln, um diese Herausforderungen zu überwinden und die Vorteile von ChatGPT voll auszuschöpfen.

Lehr- und Lernformen

- Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit Online-Betreuung (bspw. E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben).
- Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

Change Management

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Zulia Gubaydullina

Modulnummer

ECTS

68

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (Synchron) in Stunden	Kontaktzeit (Asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
150	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	> 3	DE	Nach Bedarf	1

Teilnahmevoraussetzungen

Nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Leistungsnachweis

Prüfungsform	Prüfungsvorleistung
Klausur/Projektarbeit, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben	—

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul bietet eine Einführung in die wesentlichen Aspekte und Methoden zur Steuerung von Veränderungsprozessen in Organisationen. Die Studierenden erwerben sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Fähigkeiten, um erfolgreich Veränderungen in verschiedenen organisationalen Kontexten umzusetzen und zu begleiten:

- Phasen und Modelle des Change Managements (Lewins Dreiphasenmodell, Kotters 8-Stufen-Modell etc.)
- Methoden und Werkzeuge des Change Managements
- Einfluss der Organisationskultur auf Veränderungsprozesse
- Verantwortlichkeiten von Führungskräften im Veränderungsprozess
- Stakeholder-Management und Kommunikation
- Teamentwicklung (Zielklarheit, Rollenklarheit, Beziehungen im Team, psychologische Sicherheit und Gruppendynamik)
- Psychologische und psychosoziale Grundlagen (Big Five, Bedürfnisse und Motive der Mitarbeitenden, Selbstkonzept und die ICH-Entwicklung nach Loevinger, biografische Einflüsse, Prägungen, sowie Konfliktstile und Kommunikationsstile)
- Evaluation und Nachhaltigkeit von Veränderungen

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden können...

- die grundlegenden Konzepte, Phasen und Modelle des Change Managements beschreiben und erklären.
- Werkzeuge und Techniken des Change Managements zur Planung und Durchführung von Veränderungsprozessen nutzen.
- Herausforderungen analysieren und kreative Lösungsansätze entwickeln.
- im Team arbeiten und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern in Veränderungsprojekten koordinieren.
- die theoretischen Grundlagen kritisch reflektieren und auf aktuelle Herausforderungen in der Praxis anwenden.
- ethische Implikationen und soziale Verantwortung im Rahmen von Veränderungsprozessen identifizieren und beurteilen.

Lehr- und Lernformen

- Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit Online-Betreuung (bspw. Nutzung der Lernplattform Moodle, E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben, Nutzung von Feedback- und Abstimmungssystemen).
- Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit).

Literatur

- Lauer, T. (2019). Change Management: Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Springer Berlin Heidelberg.
- Stolzenberg, K., & Heberle, K. (2021). Change Management: Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten - Mitarbeiter mobilisieren. Vision, Kommunikation, Beteiligung, Qualifizierung (4th ed.). Springer.
- Rosenstiel, L. von, & Nerdinger, F. W. (2011). Grundlagen der Organisationspsychologie Basiswissen und Anwendungshinweise. Schäffer-Poeschel Verlag.
- Bak, P. M. (2024). Arbeits- und Organisationspsychologie: Eine Einführung-kompakt, prägnant und anwendungsorientiert. Springer-Verlag.

Organisationsentwicklung und Institutionenanalyse

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Till Proeger

Modulnummer

69

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	-	DEU	unregelmäßig	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

VWL II

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Projektarbeit/mündl. Prüfung/ Klausur
(wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben)

Prüfungsvorleistung

-

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul befasst sich mit den Grundlagen der Institutionenökonomik und ihrer unternehmensbezogenen Anwendung. Insbesondere werden verschiedene Arten von Institutionen, Akteure, kulturvergleichende Institutionenökonomik und das regulatory choice Problem für die Verwendung im Unternehmenskontext behandelt. Zu den Themen der Vorlesung zählen insbesondere:

- Die Abgrenzung von internen und externen Institutionen, verschiedene Güterarten und die Rolle der Verhaltensökonomik für die Anwendung von Institutionenökonomik im Unternehmenskontext.
- Verschiedene Eigenschaften der Akteure Markt, Staat und Unternehmen aus institutionenökonomischer Perspektive sowie Konsequenzen dieser Analyse für die Organisationsanalyse.
- Das Varieties of Capitalism-Ansatz, der eine kulturvergleichende internationale Perspektive auf Organisationsanalyse eröffnet und dadurch die Besonderheiten und Gemeinsamkeiten verschiedener Institutionenkonstellationen eröffnet.
- Die Anwendungsebene der Institutionenökonomik beim Design von Institutionensystemen, also der Lösung des regulatory choice Problems für Politik und Organisationen, wobei auch Nudging als eine Form des Designs von Entscheidungssystemen einbezogen wird.

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden...

- können erklären, wie Denken und Entscheiden aus institutionenökonomischer Perspektive einzuschätzen ist und welche Herausforderungen und Chancen für den betrieblichen Alltag mit diesen Erkenntnissen verbunden sind.
- können verschiedene Institutionenarten und Akteure erklären, diese vergleichen und unterschiedliche Ansätze für Unternehmensführung und Organisationsentwicklung ableiten.
- können argumentieren, wie institutionenökonomische Grundlagen im eigenen Entscheiden und in der Interaktion mit anderen Personen und Organisationen wirkt und wie ihre Wirkung gelenkt werden kann.
- können argumentieren, wie die Wirkung von institutionenbasierte Entscheidungsstrukturen in Politik und Unternehmen aussieht und können diese auf praktische Fallbeispiele anwenden.
- können die Inhalte auf praktische, berufsbezogene Situationen anwenden bzw. von letzteren auf erstere zu abstrahieren.
- können Herausforderungen mit institutionenökonomischem Hintergrund in einer Gruppe analysieren und geeignete Entscheidungsstrukturen entwerfen, um diesen Herausforderungen zu begegnen und diese präsentieren.

Lehr- und Lernformen

- Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit Online-Betreuung (bspw. E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben).
- Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen.

Literatur

- Erlei / Leschke / Sauerland, Neue Institutionenökonomik, Stuttgart, 2007.
- Groenewegen / Spithoven / Van den Berg, Institutional Economics. An Introduction, Basingstoke, 2010.

Nachhaltigkeit und Transformation

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Till Proeger

Modulnummer

70

ECTS

5

Arbeitsaufwand

Selbststudium in Stunden	Kontaktzeit (synchron) in Stunden	Kontaktzeit (asynchron) in Stunden	Semesterwochenstunden	Gesamter Workload in Stunden
105	30	15	3	150

Weitere Informationen

Modultyp	Empfohlenes Fachsemester	Unterrichtssprache	Turnus	Dauer in Semestern
Wahlpflicht	-	DEU	unregelmäßig	1

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingend nach Prüfungsordnung

—

Empfohlene Vorkenntnisse

Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, VWL II

Leistungsnachweis

Prüfungsform

Projektarbeit/mündl. Prüfung/ Klausur
(wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben)

Prüfungsvorleistung

-

Sonstiges

—

Lehrinhalte, -formen und Lernergebnisse

Inhalt

Das Modul "Nachhaltigkeit und Transformation" bietet eine Einführung in die Konzepte der Nachhaltigkeit und deren Bedeutung für moderne Unternehmen und Organisationen. Dabei wird insbesondere die Rolle von Energie- und Ressourcenverfügbarkeit im Kontext der nachhaltigen Transformation behandelt. Auf diese Weise werden wissenschaftliche Grundlagen vermittelt, die den Studierenden ermöglichen, Konsequenzen für die nachhaltige Unternehmensführung für die aktuellen Transformationsprozesse von Wirtschaft und Gesellschaft abzuleiten. In thematischen Blöcken werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Grundlagen der Nachhaltigkeit und deren Bedeutung für Unternehmen
- Rolle von Energie für Wirtschaft und Gesellschaft, weltweite Verfügbarkeit von Energieressourcen
- Konsequenzen reduzierter Energieverfügbarkeit für ökonomische Komplexität
- Die Konzepte Grünes Wachstum und kontinuierliches Wachstum und ihre Grenzen
- Rolle der europäischen Regulierung zum Klimaschutz und CO₂-Neutralität
- Rolle des Klimawandels für Transformationsprozesse
- Rolle des demografischen Wandels für Transformationsprozesse
- Übergreifende Perspektive für Wachstum, Innovation und Unternehmensführung
- Herausforderungen und Chancen der nachhaltigen Transformation im 21. Jahrhundert

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage...

- Konzepte der Nachhaltigkeit und deren Relevanz für Unternehmen zu erläutern und kritisch zu reflektieren
- Die Relevanz von Energie und Rohstoffen für Unternehmen und Volkswirtschaften zu erläutern und kritisch zu reflektieren
- Die Konzepte des grünen Wachstums und seiner technologischen Ausformungen zu erläutern und kritisch zu reflektieren
- Die Schwierigkeiten einer weitergehenden ökonomischen Entwicklung zu benennen, die Rolle der EU-Regulierung in diesem Kontext einzuordnen und Ableitungen für die Unternehmensführung zu formulieren
- Die Rolle der demografischen und klimatischen Veränderungen für Unternehmensführung und -organisation einordnen und kritisch reflektieren zu können
- Die Auswirkungen von Unternehmensentscheidungen auf Nachhaltigkeitsaspekte ganzheitlich zu beurteilen
- Herausforderungen und Chancen der nachhaltigen Transformation für die Unternehmensführung zu identifizieren

Lehr- und Lernformen

- Onlinevorlesungen und Präsenzveranstaltungen
- Fallstudien und Praxisbeispiele zur Anwendung theoretischer Konzepte

Literatur

- Morgan, T. (2016). Life After Growth (2nd): How the global economy really works-and why 200 years of growth are over. Harriman House Limited.
- Heinberg, R. (2010). Peak everything: waking up to the century of declines. New Society Publishers.
- Heinberg, R. (2005). The party's over: oil, war and the fate of industrial societies. New Society Publishers.